

öh_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 9 - SS 2018 - KW 15-16



Es wird dreckig & laut!
Campus NEU - ab Seite 3

Global Business Master
Alle Infos - ab Seite 12



Die IAESTE Karrieremesse

TECONOMY

LINZ 2018

EDITORIAL



Mario Mühlböck
Chefredakteur

Es ist was los an der JKU

Die ersten Bauprojekte am Campus der JKU haben begonnen, andere werden konkreter und laufend kommen neue dazu. So wurde in den vergangenen Tagen mit dem LIT College ein völlig neues Konzept an österreichischen Universitäten präsentiert. Um den Überblick zu bewahren, stellen wir in den folgenden Seiten das Konzept des Campus NEU kompakt und detailliert vor. Soviel vorweg: Es wird laut und dreckig während des Umbaus – und der Campus wird maßgeblich umstrukturiert.

Es tut sich auch was unter den Mitarbeitern der JKU. Medienberichten zufolge muss sich Rektor Meinhard Lukas mit Vorwürfen des JKU-Betriebsrat auseinandersetzen. Basis dafür ist eine nicht-repräsentative Online-Umfrage unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern der JKU, die zusammenfassend den Führungsstil des Rektors kritisiert. Grund genug für Lukas um sich eine Bedenkzeit ob seiner Wiederkandidatur zu geben. Die Antwort von Wirtschaft und Politik ließ nicht lange auf sich warten – allen voran LH-Stv. Michael Strugl und Voestalpine-Chef Wolfgang Eder stärkten dem Rektor den Rücken. „Für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich sei Lukas und sein Team notwendig“, so der allgemeine Tenor.

Dieser konnte ihn schließlich überzeugen und der Rektor gab vergangenen Mittwoch seine Wiederkandidatur bekannt: jetzt sind Senat und Unirat am Zug. Persönlich hätte ich einen Rückzug des Rektors alles andere als positiv gesehen, zu groß ist sein geplantes Projekt an der JKU. Dennoch gibt ihm die Meinung der Mitarbeiter etwas zu denken, und das ist auch gut so. Mehr dazu in meinem Kommentar zum Campus NEU.

Mario

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: Es wird dreckig. Es wird laut. Es entsteht Neues!	Seite 3
...	
Schwerpunkt: Campus NEU	Seite 4
Was denkst du?	Seite 7
Und was ist mit der Basis? / FAQ zum Campusumbau	Seite 8
LIT - College	Seite 9
pro&contra	Seite 10
Lange Nacht der Forschung	Seite 11
Schwerpunkt: Global Business Master	
Interview: Univ.-Prof. Dr. Robert J. Breitenecker	Seite 12
Global Business Studenten im Interview	Seite 14
Was ist eigentlich der Global Business Master?	Seite 15
kurz&bündig	Seite 16
ÖH Steuerberatung	Seite 17
...	
News von den Studienrichtungen	
ÖH Chemie	Seite 18
ÖH Jus	Seite 19
ÖH Mathematik / Statistik	Seite 20
ÖH WiPäd / WIN	Seite 21
ÖH Mechatronik	Seite 22
ÖH Soz / WiWi	Seite 23
ÖH Physik	Seite 25
...	
Karrieremesse TECONOMY	Seite 26
ÖH Sozialreferat	Seite 28
ÖH LUI	Seite 29
ÖH Shop	Seite 31
ÖH BiGespol / Uni MC Linz	Seite 33
Kulinarischer Wegweiser	Seite 35

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
 Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz



Hanna Silber
2. stv. ÖH-Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Edin Kustura
ÖH-Vorsitzender
AktionsGemeinschaft

Wolfgang Denthaner
1. stv. ÖH-Vorsitzender
ÖSU

Campusumbau

Es wird dreckig. Es wird laut. Es entsteht Neues!

Seit ein paar Wochen sind sie da. Sie sind nicht zu übersehen und nicht zu überhören. Die ersten Bagger sind am Campus unterwegs. Der große Campusumbau hat begonnen.

Mitte März wurde der größte Umbau seit der Gründung der JKU eingeleitet. Die Bib wird im wahrsten Sinne des Wortes „aufgestockt“, der Science Park um zwei Gebäude erweitert und mit der „Kepler Hall“ bekommt die JKU ein Willkommenszentrum inklusive Sporthalle. Auf dem TNF-Turm entsteht ein Somnium, Sport- und Freizeitflächen werden den gesamten Campus zieren. Das Ziel: Eine Uni als Lern- und Lebensraum.

Es laufen also parallel einige bauliche Mega-Projekte an der JKU an. Aber was bedeutet das konkret für uns Studierende? Es wird durchgehender Baubetrieb herrschen. Je nach Bauphase wird man das hören und auch sehen. Zeitweise kann es also vorkommen, dass es draußen etwas lauter wird und es auf den

Baustellen ordentlich staubt. Es fallen auch Parkplätze weg. In dieser Frage sind wir als ÖH im laufenden Austausch mit der Uni-Leitung. Notfalls müssen aus unserer Sicht zusätzliche Parkflächen entstehen, solange der Umstieg auf die Öffis nicht attraktiv genug ist. Für in der Bauzeit wegfallende Lernzonen gibt es bereits eine Lösung gemeinsam mit dem Rektorat: Es sollen Seminarräume als Lernbereiche geöffnet werden, in denen man in Ruhe arbeiten kann.

Start mit ÖH-Campusbefragung 2016

Den großen Kick-Off für den Campusumbau gab es im Jahr 2016. Damals führte die ÖH JKU eine große Studierendenbefragung durch: 1.985 Studierende nahmen daran teil. Die Ergebnisse waren die Grundlage für die Entscheidung über die 15 Einreichungen beim Architekturwettbewerb. Auch wenn ein solcher Umbau für uns Studierende nicht nur schöne Seiten hat, muss eines doch gesagt werden: Es war dringend an der Zeit! Wer

einmal mit offenen Augen über den Campus gegangen ist, weiß warum. An allen Ecken und Enden gibt es Verbesserungsbedarf und Mängel. Jahr für Jahr hat sich die Uni weiter von der optimalen Lernumgebung entfernt. Und auch wenn uns die Bauarbeiten immer wieder auffallen werden, so sind sie doch ein großer Schritt in die richtige Richtung. Die ÖH Umfrage aus dem Jänner bestätigt den Kurs der JKU in diesem Bereich.

„Der Umbau ist ein Schritt in die richtige Richtung.“

Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Was bleiben wird, ist eine Universität an der man besser studieren kann und ein Campus auf dem man sich gerne aufhält. Im Frühjahr 2020 sollen dann die meisten Bagger weg und der neue Campus fertig sein. Der Countdown läuft.

LIT Außenansicht

In Kooperation mit der LIT (Linz Institute of Technology) Factory wird am Campus hinter dem TNF-Turm das LIT Open Innovation Center Gestalt annehmen. In diesem Gebäude soll Forschungs-Dorado entstehen, bei dem vorgesehen ist, dass sich auch international tätige Unternehmen einbringen können. Neben eigenen Schwerpunkt-Bereichen (zB für künstliche Intelligenz) sollen in der „Forschungsfabrik“ neben dem Gewinn von Erkenntnissen auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Konsequenzen des technischen Fortschritts erfasst werden.



LIT Innenansicht

So könnte auch eine Bibliothek aussehen, in diesem Fall handelt es sich um eine Innenansicht des Open Innovation Center. Etwa 9.000 Quadratmeter werden für die geplanten Projekte, die im Idealfall Universität, Industrie und Wirtschaft einbinden sollen, zur Verfügung stehen. Das Open Innovation Center soll (siehe auch oben) ein Bindeglied zwischen JKU und der heimischen Wirtschaft sein und sich mit Grundlagen- und angewandter Forschung, Entwicklung sowie Anwendung verschiedenster Ideen und Konzepte befassen. Die Fertigstellung soll bereits Mitte 2019 erfolgen.



Bibliothek

Einen bemerkenswerten Umbau soll auch die Hauptbibliothek, für Studenten wohl einer der wichtigsten und am häufigsten benutzten Orte am Campus, erfahren. Das Gebäude aus den 1980er-Jahren soll aufgestockt werden, die Konstruktion soll bis auf den Platz davor hinausragen. Als Zugang dient eine große Treppe. Im Inneren wird damit mehr Platz für Lernbereiche und Gruppenräume entstehen, was vor allem in der lern- und prüfungsintensiven Phase positive Auswirkungen haben könnte. Außerdem soll der gewonnene Platz wissenschaftlichen Mitarbeitern der JKU zu Recherchezwecken zur Verfügung gestellt werden. Der Platz im Freien soll zum Aufenthalts- und Kommunikationsort umfunktioniert werden. Gestartet wird mit dem Bau im Juni, im Dezember des nächsten Jahres soll die Fertigstellung erfolgen.



Kepler Hall

Ebenfalls ein Novum am Campus wird die geplante Kepler Hall sein. Diese soll als Eintrittsraum beziehungsweise Aula und Eventcenter für das gesamte Universitätsareal fungieren. Die Halle wird auch einen Teil des Parkplatzes in Beschlag nehmen. Das Gebäude soll mehrere Funktionen erfüllen, es soll als Abhaltungsort für Empfänge und Kulturveranstaltungen dienen, auch für sportliche Aktivitäten wird die Halle Raum bieten. Die Kepler Hall soll zwischen dem Uniteich sowie der Parkplatzfläche 1 errichtet werden, die Fertigstellung ist im April 2020 geplant.



Somnium

Das Somnium soll nicht nur „Wahrzeichen“ der Universität, sondern der gesamten Stadt werden, so zumindest der Plan. Seinen Namen hat die geplante Konstruktion aus Stahlgittern nach der Erzählung „Somnium“ von Johannes Kepler, in der der Astronom eine Reise zum Mond beschreibt. Der Bau, der auf dem TNF-Turm errichtet wird, soll Aussichtsplattform und „Think Tank“ sein. Eine teilweise Bepflanzung und eine schwebende Plattform inklusive Sonnensegel sollen das Projekt abrunden. Geplant ist, dass das markante Projekt bereits im Dezember 2018 fertiggestellt wird.



RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH

Caramel architekten zt-gesellschaft m.b.H

Neue Science Parks

Auch die Gebäude des Science Parks wurden im Laufe der letzten Jahre zum Markenzeichen der JKU. Zwei weitere Bauteile werden dem Ausbau der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät dienen. Der Science Park 4 wird sich hinter dem Science Park 3 (also als letzter in der bereits bestehenden Reihe) befinden. Der Science Park 5 (abgebildet) soll eine Art Managementgebäude werden, wo ausgelagerte Abteilungen und Institute sowie Verwaltungseinheiten Platz finden sollen. Ein weiterer Mieter soll die LIMAK, die postgraduale Business School der JKU, werden. Der Science Park 5 wird entlang der Altenberger Straße, zwischen dem Schloss sowie dem SCP 1, errichtet werden. Der Bau beider Science Parks soll Ende 2020 abgeschlossen sein.



Schwerpunkt

Campus NEU – Was denkst du?

Die JKU hat Grafiken veröffentlicht, wie die Uni nach dem Umbau aussehen soll. Wir waren mit den Bildern am Campus unterwegs und haben die Meinungen von Studierenden eingefangen.



Elias Lugmayr
ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit
elias.lugmayr@oeh.jku.at



Die neue Bib gefällt mir gut. Das Bild macht auf mich den Eindruck, dass neue Lernplätze und Sitzgelegenheiten entstehen. Die sind dringend notwendig.
Philipp Amsüss, Kunststofftechnik

Durch den Zubau sieht die Bib viel einladender aus und verleiht dem Campus etwas Modernes, das die JKU eh schon lange nötig hat. Ich finde es außerdem toll, dass ein Teil des alten Gebäudes erhalten bleibt.
Susanna Rupp, WiJus



Ich denke, der Pool ist eine gute Idee, aber meiner Meinung nach auf der Uni nicht unbedingt notwendig. Finde, man sitzt etwas in der Auslage, wenn man mitten am Campus badet.
Armin Pöchtrager, Jus

Statt einem botanischen Garten am TNF Turm wären Steckdosen überall am Campus auch super. Die schöne Aussicht kann ich am Pöstlingberg auch genießen.
Thorsten Reischütz, WiWi



Der Campus sieht sehr modern aus und ist ein Ort zum Leute kennenlernen und zum gemütlichen Zusammensitzen. So wie das auf dem Bild aussieht, ist auch etwas los und man kann sich nach dem Lernen entspannen
Theresa Schoissengeier, WiJus

Kommentar

Und was ist mit der Basis?

Ruhe herrschte in den Osterferien kaum an der JKU. Das liegt weniger an den Studierenden, die sich in der vorlesungsfreien Zeit an den Campus verirrt haben, schon eher geht es da um den Großumbau der Universität, vor allem aber sind es die kritischen Stimmen, die seitens der wissenschaftlichen Mitarbeiter in Richtung Rektorat laut geworden sind. „Autokratisch“ sei Lukas’ Führungsstil, viele weitere Mitarbeiter aber stärken ihm den Rücken. Schließlich waren es die Unterstützer, die Lukas zu seiner Entscheidung erneut als Rektor zu kandidieren, bewegten.

In der Tat hat Lukas eine klare Vision für die Zukunft der JKU, und die will er mit allen Möglichkeiten zur Wirklichkeit machen. Linz und die JKU soll die Top Wissenschaftsregion in Österreich werden, ja sogar in Europa und der Welt zum Big Player werden. In Linz soll die Elite ausgebildet werden und später arbeiten und forschen. Wirtschaft und Politik begrüßen dies naturgemäß und stellen ein großzügiges Budget bereit, unter anderem sind Colleges an der JKU mit Oxford als Vorbild geplant. Dieses für Österreich neuartige System soll studieren und wohnen verbinden – vorbehalten bleibt es der Elite aus dem In- und Ausland, diese soll nach Abschluss des Bachelor-Studiums gefiltert werden. Den Studierenden in diesen Colleges wird früh eine große Last aufgetragen.

Doch besteht meiner Meinung nach an der JKU eine andere Baustelle, nämlich die der Basisausbildung. Wir Studierenden mühen uns mit Knock-Out-Prüfungen mit Durchfallquoten von teils 70% und mehr ab, die Qualität der Lehre lässt in einigen Fächern schwer zu wünschen übrig. Oft führt nur Auswendig- und Bulimie-lernen zum gewünschten Erfolg. Das erklärt auch die hohen Drop-Out-Quoten, die vor allem an der für die JKU so wichtigen TN-

Fakultät herrschen. Eine Entrümpelung der Studienpläne ist in vielen Fächern genauso überfällig wie eine echte Evaluierung der Lehrenden mit entsprechenden Folgen. Nicht wenige Professoren wollen mit der Forschung bestens vertraut sein, mit der Lehre aber ihre Probleme haben. Das ist zwar legitim, in der Ausbildung der Studierenden aber dürfen diese Personen schlichtweg keine Schlüsselposition einnehmen.

Ein weiterer Punkt ist die Internationalisierung: Will man außergewöhnliche Kompetenzen langfristig an der JKU bündeln ist diese essentiell, doch gibt es beispielsweise im gesamten Mathematik-Studium keinen einzigen anrechenbaren (Freie Studienleistungen ausgenommen) Englisch-Kurs. Ein Masterstudium ohne Deutsch-Kenntnisse ist schier unmöglich, das erklärt auch die vergleichsweise niedrige Internationalisierungsrate der JKU. Soll das LIT-College mit internatio-



Mario Mühlböck
ÖH Courier Chefredakteur
redaktion@oeh.jku.at

nalen Studierenden tatsächlich mit dem Wintersemester 2019 kommen gehört hier schleunigst gehandelt. Zwar bin ich ein großer Fan der besten Ausbildung für die besten Studierenden, bei all dem darf aber nicht auf die Basis vergessen werden. Nicht umsonst ist die Elite gewissermaßen ein Zufallsprodukt einer breiten und starken Basis. Hier sehe ich in den kommenden Monaten und Jahren Handlungsbedarf seitens der Universität, mit einem starken Rektor ist dies auch möglich.

FAQ zum Campusumbau

Wo kann ich während der Bauarbeiten lernen?

Kommenden Sommer werden Bauarbeiten an der Hauptbibliothek vorgenommen. Zum Lernen kannst du also noch immer in das Juridicum, Keplergebäude und in den Science Park ausweichen. Als ÖH haben wir außerdem erreicht, dass ungenutzte Seminarräume geöffnet werden um zusätzliche Lernflächen zu schaffen.

Wo kann ich parken?

Es fallen Parkplätze weg. Als ÖH setzen wir uns dafür ein, dass neue Parkflächen entstehen. Übergangsweise gibt es einen Schotterparkplatz bei der Hauptzufahrt rechts.

Wo wird das Sommerfest stattfinden?

Das ÖH Sommerfest findet dieses Jahr auf der Grünfläche hinter dem

Hörsaaltrakt des Keplergebäudes statt.

Welche Unannehmlichkeiten wird es mit den Bauarbeiten geben?

Natürlich wird es im Zuge der Bauarbeiten lauter als sonst sein, auch die Staub- und Schmutzbelastung wird etwas größer sein.

Wann ist die Fertigstellung der Bibliothek geplant?

Geplant ist die Fertigstellung im Dezember 2019.

Kann man die Hauptbibliothek normal benutzen?

Ja natürlich. Das Erdgeschoss, erster und zweiter Stock sind ganz normal verfügbar. Veränderte Öffnungszeiten und eventuelle Schließungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Die Johannes Kepler Universität gründet im Rahmen ihres Linz Institute of Technology (LIT) das erste österreichische Uni-College nach englischem Vorbild. Es richtet sich an Absolventen eines Bachelor-Studiums der MINT-Fächer. Dabei lernen, leben und wohnen die Studierenden gemeinsam am Campus. JKU-Lehrende widmen sich den Studierenden als sogenannte Fellows, Ziel sind Gemeinschaft, Lernen und individuelle Lehre.

Zusätzliche Förderung für die besten Studierenden

Die Teilnehmer absolvieren die Lehrveranstaltungen des jeweiligen Regelstudiums, dazu kommt die besondere Förderung durch die Fellows: In Kleingruppen werden Lehrinhalte reflektiert und vertieft sowie kritisches wissenschaftliches Denken gefördert. „Auch Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz stehen im Fokus“, so Rektor Meinhard Lukas. Mentoring durch ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis wird ebenfalls angeboten, zudem sind Industriepraktika angedacht. Wer das Studium erfolgreich abschließt, erhält nicht nur den akademischen Grad Dipl.-Ing. bzw. MSc, sondern auch ein Zusatzdiplom des LIT College.

Pro Master-Jahrgang werden zunächst 50 Studierende aufgenommen. Besonderes Augenmerk wird auf die Noten

im Grundstudium gelegt. Im LIT College sollen die besten Studierenden zusätzlich gefördert werden.

Startschuss im Wintersemester 2019

Die Inbetriebnahme ist für das Wintersemester 2019, spätestens für das Wintersemester 2020 geplant. Ein innovatives Modulsystem bringt große Kostenvorteile und sorgt für besondere Gemeinschafts- und Lernräume. Die künftigen umfangreichen Sportmöglichkeiten am Campus runden das Angebot ab. Die Mietkosten sind dennoch moderat und belaufen sich mit rund 400 Euro auf jene eines konventionellen Studentenheims. Sie sollen durch Stipendien abgedeckt werden, Gespräche dazu laufen. Im Idealfall entstehen daher für die College-Studierenden keine Kosten.

„Wir investieren in Forschung und Innovationen, die unser Land auf Zukunftskurs halten, und das LIT-College ist genauso eine Innovation.“

**Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann**

Entwurf der Architekten Luger & Maul



Das Linz Institute of Technology im Überblick

Das Linz Institute of Technology (LIT) bildet den institutionellen Rahmen für die umfassende technologische Kompetenz an der Johannes Kepler Universität. Am LIT bündeln Wissenschaftler unterschiedlicher Institute und Fakultäten ihre Kräfte.

Das LIT vergibt jährlich fünf Millionen Euro für inneruniversitäre Forschungsprojekte. Daneben entstehen am Linz Institute of Technology gerade Forschungslabore, die sogenannten LIT Labs. Hier wird in teils interdisziplinären Forschungsgruppen an Schwerpunktthemen wie der Künstlichen Intelligenz geforscht. Das LIT AI Lab unter Führung von Univ.-Prof. Sepp Hochreiter ist bereits gegründet.

Wesentliches Anliegen des LIT ist der Wissenstransfer in die Wirtschaft. Zu diesem Zweck errichtet die JKU gerade das LIT Open Innovation Center (LIT OIC). Dieses wird zur Heimstätte für die LIT Labs und damit auch für transdisziplinäre Forschungsgruppen: Wissenschaftler der JKU und Experten aus Industrie und Wirtschaft forschen gemeinsam am Open Innovation Center.

pro & contra



Elias Lugmayr
ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit

An der JKU müssen wir uns einer Sache bewusst sein: Wir sind eine Pendler-Uni. Die überwiegende Mehrheit der Studierenden wohnt entweder weiter von der Uni weg und/oder arbeitet nebenbei. Wenn man das Studium rund um den Job organisieren muss, ist es nicht immer möglich, dass man mit der Bim anreißt. Pendler sind sehr stark auf das Auto angewiesen, um flexibel zu sein. Und gerade im ländlichen Raum ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr oft alles andere als optimal. Müsste ich von meinem Heimatort jeden Tag mit dem Zug zur Uni anreisen, würde ich im besten Fall doppelt so lange brauchen. Statt zwei Mal 60 Minuten würde ich täglich vier Stunden hin und her pendeln. Pro Woche käme ich auf 20 Stunden im Zug. Das ist natürlich ohne Verspätungen und verpasste Anschlüsse. Engagement in Vereinen und Freizeitgestaltung wäre dann fast unmöglich und maximal am Wochenende denkbar.

Dass es natürlich besser wäre, wenn alle Studierenden öffentlich anreisen könnten, steht für mich außer Frage. Hier haben wir aber einen Konflikt zwischen Idealismus und Pragmatismus. Wenn die JKU für sich festlegt, dass sie sich an den Bedürfnissen ihrer Studierenden orientiert, sollten eigentlich mehr Parkplätze her und die bestehenden erhalten bleiben.

Langfristig muss es sicher das Ziel sein, dass Studierende und Lehrende schnell öffentlich anreisen können. Bei einer Universität am Stadtrand, die an der Endstation der Straßenbahn liegt, dafür aber direkt an einer Autobahnabfahrt, ist es deutlich unkomplizierter mit dem Auto zur Uni zu fahren. Sollte die JKU einmal besser an den öffentlichen Verkehr angebunden und somit eine flexiblere Anreise möglich sein, bin ich der Erste, der sich für weniger Parkplätze einsetzt. Momentan ist eine Uni mit vielen Parkplätzen aber studierendenfreundlicher.

...

„Öffizwang durch Parkplatzensperre“

...



Claudia Casagrande
ÖH Courier Redaktionsteam

Die Veränderung an der Universität geht wahrscheinlich an keinem spurlos vorüber. Ein großes Diskussionsthema ist der Parkplatz, der um einige Plätze verkleinert werden soll. Doch ist das wirklich so negativ, wie die meisten meinen?

Viele Studierende fahren tagtäglich mit dem Auto zur Uni, auch wenn sie die Möglichkeit hätten, öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen. Busse und Straßenbahnen sind hier unsere Alternativen zum umweltbelasteten Auto. Öffentliche Verkehrsmittel sind für jeden zugänglich und haben dazu noch zahlreiche Vorteile für die Umwelt und Gesundheit. Wir sollten uns alle viel mehr mit den Konsequenzen, die wir verursachen, auseinandersetzen und uns Lösungen überlegen, die oft nicht viel an unserem Lebensstandard verändern. Ob es Fahrgemeinschaften sind, die Kurseinteilung am Anfang vom Semester, dass man nicht jeden Tag an die Uni muss, oder eben öffentliche Verkehrsmittel.

Ein ausschlaggebender Grund, warum viele Studierende das Auto bevorzugen, ist der Preis der Öfitickets. Wenn man sich etwas schlau macht, wird man bemerken, dass die ÖH JKU viele Möglichkeiten bereitstellt, um günstig an die überbelegten Tickets ranzukommen. Hier kannst du dich ganz einfach auf der oeh.jku.at Webseite informieren, welches Öfiticket für dich am besten geeignet ist.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird leider immer öfter vernachlässigt, obwohl er eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben spielen sollte! Der neue Campus bringt viele Veränderungen mit sich. Wieso nehmen wir das nicht als Möglichkeit auch etwas zu verändern?

Lange Nacht der Forschung

Österreichs größtes Forschungsevent an der JKU

Begeisterung, Staunen und Stolz sind Emotionen, die die LNF alle zwei Jahre fördert. Bereits seit Monaten sind rund 6.000 Forscherinnen und Forscher damit beschäftigt, ihr Thema und aktuelle Projekte für das Publikum der LNF18 aufzubereiten. Der Bogen spannt sich von vorwissenschaftlichen Arbeiten an Schulen bis zur Spitzenforschung, von der Grundlagenforschung bis zu Leitprojekten der anwendungsorientierten Forschung und erfolgreichen Innovationen aus den Unternehmen. So holt die LNF18 Forscherinnen und Forscher vor dem Vorhang und demonstriert die **Vielfalt im Bereich Wissenschaft und Forschung** im Land.

200.000 Besucher im ganzen Land

Das Interesse der Österreicherinnen und Österreicher an Wissenschaft, Forschung und Innovation wächst. Ziel ist es daher, am 13. April erstmals die 200.000 Marke zu knacken. Die LNF18 ist ein **lebendiges Format der Wissenschaftskommunikation**: Interessierte kommen direkt mit den Forschenden in Kontakt, können Fragen und ihre Meinung einbringen. **Aha-Erlebnisse und Emotionen** verstärken die Erfahrungen und bleiben positiv in Erinnerung. Mitmachstationen erlauben ein **Ausprobieren und Kennenlernen** neuer Technologien und Verfahren. Dabei geht rasch die anfängliche Skepsis verloren und die Neugier nimmt überhand.

Heimische Forschung hautnah

Oberösterreich ist seit Beginn der LNF im Jahr 2005 mit dabei. In **11 Regionen** – Linz, Wels, Steyr, Hagenberg, Braunau, Grieskirchen, Ried, Schärding, Vöcklabruck sowie erstmalig Mondsee und Eferding bieten **86 Standorte und über 160 Ausstellerinnen und Aussteller** mit Workshops,

wissenschaftlichen Vorträgen, Mitmachstationen, Führungen und vielen Highlights ein höchst **abwechslungsreiches Programm**, das fast alle Interessensgebiete abdeckt. Dabei erhalten die Besucherinnen und Besucher nicht nur spannende **Einblicke in die Technologien von morgen**. Impulsvorträge und Diskussionen bieten zudem die Möglichkeit, mehr über das **Leben und Schaffen von Forscher/innen und bekannten Persönlichkeiten** zu erfahren.

30 Stationen an der JKU

Die Johannes Kepler Universität ist nicht nur Oberösterreichs größte Bildungs- und Forschungseinrichtung, hier wird auch international beachtete Spitzenforschung betrieben. Daher ist die JKU mehr als eine Uni.

Viele aktuelle Themen aus den Medien sind Gegenstand der Forschung an der JKU. Wie können Autos selbstständig fahren, ohne Menschen zu gefährden? Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Werden Roboter irgendwann schlauer sein als wir?

Hochkomplexe Forschungsgebiete werden hier verständlich und interaktiv präsentiert. Aber auch Alltagsfragen werden beleuchtet. Wie läuft eine Gerichtsverhandlung ab? Was sagen Statistiken wirklich aus? Und wofür muss ich als Tierhalter eigentlich tatsächlich haften?

50 turbulente Jahre

Technik, Naturwissenschaft, Recht und Gesundheit stehen im Mittelpunkt der mehr als 40 Stationen, die sich am JKU-Campus, am Kepler Universitätsklinikum, dem Softwarepark Hagenberg und dem Life Science Center in der Linzer Gruberstraße befinden. Von

der genauesten Waage der Welt über aktuelle Problemstellungen der Informatik bis zur Analyse von DNA mithilfe von Küchengeräten greifen die WissenschaftlerInnen der JKU in die Trickkiste und geben lehrreiche, spannende und verblüffende Einblicke in die Forschung.

Natürlich gibt es am Campus der JKU noch viel mehr zu entdecken und zu erforschen – selbstverständlich wird auch ein eigenes Kinderprogramm geboten. Die Welt der Wissenschaft freut sich auf Sie!

INFORMATIONEN



Fakten

- Größtes Forschungsevent Österreich mit mehr als 180.000 Besucher
- Breite Zielgruppe von jung bis alt
- Standorte in allen Bundesländern
- Erlebte Wissenschaft und Forschung
- Freier Eintritt

Mehr Infos unter:

www.LangeNachtderForschung.at

GEWINNSPIEL



Gewinne eine Fahrt im Tesla Taxi durch die lange Nacht der Forschung.

Details unter www.langenachtderforschung.at/2018/gewinnspiel

Teilnahmeschluss: 12.04.2018

Schwerpunkt**„Global Business Master“: Interview mit Univ.-Prof. Dr. Robert J. Breitenecker**

Univ.-Prof. Dr. Robert J. Breitenecker

Warum sollten WIWI-Studierende den Master „Global Business“ wählen bzw welche Benefits können sie dadurch erwerben?

In den Global Business Masterprogrammen der JKU werden Kompetenzen erworben, die in international agierenden Unternehmen besonders wichtig sind. Einerseits sind dies generelle sowie internationale Managementkompetenzen. Andererseits sind dies Soft Skills wie soziale und interkulturelle Kompetenzen. Die interkulturelle Kompetenz wird nicht nur durch den Aufenthalt in drei unterschiedlichen Wirtschaftsregionen erreicht, sondern durch die einzigartige Struktur und Inhalte des Programms.

Das heißt?

So studieren und arbeiten die TeilnehmerInnen an diesem Programm ein Jahr in einer interkulturellen Klasse und erlernen dadurch Soft-Skills die in anderen Programmen auf diese Weise nicht erworben werden. Darüber hinaus findet bei den Global Business Programmen das Lernen nicht nur im Hörsaal statt. Denn während des internationalen Jahres werden an allen drei Standorten Unternehmensbesuche organisiert, bei welchen die Studierenden die Möglichkeit zum Networking und Kennenlernen von international agierenden Betrieben haben. Als Teil des Curriculums der Programme arbeiten die Studierenden an jeweils einem Standort an Projekten gemeinsam mit Unternehmen. Es ergeben sich dadurch einzigartige Lern- und Networking-Möglichkeiten.

Welchen Vorteil können die Studierenden daraus ziehen an einem von

der Universität organisierten Auslands-Programm teilzunehmen?

Wesentlicher Vorteil ist die direkte Anrechenbarkeit von Kursen die im Ausland absolviert wurden. Zudem wird der Stundenplan für das internationale Jahr von allen drei Partneruniversitäten erstellt, so dass sich die Studierenden nicht darum kümmern müssen. Neben den bereits erwähnten Firmenbesuchen im In- und Ausland werden Veranstaltungen und Exkursionen organisiert, um die jeweiligen Kulturen besser kennen zu lernen.

Welche Zulassungsvoraussetzungen muss man für den Master erfüllen?

Für den Global Business Master ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Wirtschaftswissenschaften Voraussetzung sowie Englischkenntnisse auf C1 Niveau. Bei anderen Bachelorstudienrichtungen müssten wir uns die jeweiligen Curricula genau ansehen. Es würden wahrscheinlich Auflagen in Form von zusätzlichen Prüfungen anfallen. Neben den formalen Voraussetzungen überprüfen wir zusätzlich in einem Hearing die persönliche Eignung der Kandidat/innen.

Bitte erklären Sie kurz die beiden Programme TROIKA und ACT.

Die beiden Global Business Programme TROIKA und ACT sind englischsprachige Joint Masterprogramme im Ausmaß von 120 ECTS. Die beiden Programme unterscheiden sich in den Studienregionen und der Auswahl der zusätzlichen Fremdsprachen. Beide Programme schließen mit einem Master of Science (MSc) Global Business ab und sind in ein natio-

nales und ein internationales Jahr unterteilt. In beiden Programmen besuchen die Studierenden im nationalen Studienjahr an der JKU allgemeine Managementkurse. Im internationalen Jahr studieren sie dann gemeinsam mit Studierenden der Partneruniversitäten an insgesamt drei Universitätsstandorten. Im ACT Programm sind das Victoria in Kanada, Kaohsiung, Taiwan und Linz. Im TROIKA startet das internationale Jahr in Nizhny Novgorod, Russland und endet im Juni in Bergamo, Italien. Das Trimester an der JKU findet dazwischen statt.

Wie lange hält man sich insgesamt im Ausland auf?

Das internationale Jahr teilt sich in jeweils drei Teile zu rund drei Monaten auf. Studierende sind also insgesamt rund sechs Monate im Ausland. Im ACT-Programm starten die Studierenden Ende August in Kanada in das internationale Jahr und wechseln dann direkt nach Taiwan. Im Februar startet der Austrian Term an der JKU. Sie sind also knapp sechs Monate durchgängig im Ausland. Das internationale Jahr des TROIKA-Programms startet Anfang Oktober in Russland und endet Ende Juni in Bergamo. Dazwischen liegt von Anfang Jänner bis Ende März der Austrian Term an der JKU.

Mit welchen Kosten muss man circa rechnen?

Das hängt natürlich davon ab, was zusätzlich in den Partnerregionen unternommen wird. Viele Studierende nutzen die Möglichkeit das Land zu erkunden und auch in Nachbarländer zu reisen. Es fal-

len natürlich die Reisekosten und Aufenthaltskosten an den beiden internationalen Universitätsstandorten an. Es gibt aber von Seiten der JKU über das Auslandsbüro Unterstützung durch Stipendien.

Wie ist der Master aufgebaut?

Der Master in Global Business ist in ein nationales und internationales Studienjahr unterteilt. Im nationalen Jahr an der JKU werden Kurse aus dem General Management Masterstudium besucht. Im internationalen Jahr studieren die ProgrammteilnehmerInnen dann in einem Studienjahr in drei Ländern gemeinsam mit den Studierenden der Partneruniversitäten in einer interkulturellen Klasse. In den Kursen liegt der Fokus auf internationale Aspekte des Managements (international Management, Marketing und Finance), länderspezifische Wirtschafts- und Business-Kontext sowie auf die Aufarbeitung der (inter-)kulturellen Erfahrungen. Zusätzlich lernen die TeilnehmerInnen eine weitere Fremdsprache. Im ACT Programm ist das Mandarin; im TROIKA Italienisch oder Russisch.

Welche Studierende spricht der Studiengang explizit an?

Das Programm richtet sich an Studierende, die eine Karriere in einem international oder global agierenden Unternehmen anstreben und Interesse an anderen Ländern und Kulturen mitbringen.

Gibt es einen Schwerpunkt in diesem Master?

Nein, es gibt keinen zusätzlichen Studienschwerpunkt in diesem Programm. Studierende im ACT

Programm haben aber aufgrund eines Double Degree Abkommens mit unserer Partneruniversität in Taiwan die Möglichkeit, durch die Absolvierung weiterer Kurse in Taiwan und dem Verfassen einer zweiten Masterarbeit einen weiteren Masterabschluss in Taiwan zu erlangen. An einem Double Degree Abkommen mit Russland im TROIKA-Programm arbeiten wir derzeit.

Wo kann man sich am besten über den „Global Business“ Master informieren?

Weitere Informationen erhält man auf der JKU Homepage sowie direkt bei uns am Institut für Innovationsmanagement. Wir bieten gerne persönliche Beratungsgespräche nach voriger Terminvereinbarung an.

KONTAKT



Kontaktperson

Mag. Magdalena Dijkhuizen,
mgb@jku.at
 +43 732 2468-4427
<https://www.jku.at/studium/studienarten/master/ma-global-business/>

Interview:

Anja Federschmid
 ÖH Courier Redaktionsteam

Interview

„Studieren hier ist ganz anders als in Russland“

Dariia und Luca sind zwei der Teilnehmer des Troika-Programms, das die Universitätsstädte Nischni Nowgorod (Russland), Bergamo (Italien) und die JKU umfasst. Gemeinsam mit 26 anderen internationalen Studenten studierten sie von Jänner bis März an der JKU.

Dariia, aus Nischni Nowgorod

Warum hast du dich für den Global Business-Master entschieden?

Schon seit Beginn meines Studiums wollte ich einen internationalen Master abschließen. Leider ist dies aufgrund der herrschenden Sanktionen gegen Russland nicht leicht möglich. Dennoch bereitete ich mich schon bald mit zusätzlichen Englisch-Kursen auf ein internationales Studium vor. Letztendlich kam mir das Troika-Programm entgegen und ich ergatterte im Aufnahmeverfahren einen der 10 russischen Plätze.

Wie gefällt dir die JKU und Linz?

Das Studieren hier ist ganz anders als in Russland. Ich liebe den Campus - vor allem den Uniteich mit den Enten! Leider ist der Campus außerhalb der Vorlesungszeiten und auch im Februar sehr leer. Die Vorlesungen hier sind nicht vergleichbar mit dem Unterrichtssystem in Russland, das macht den Global Business Master so besonders.

Linz als Studentenstadt finde ich charmant - die Stadt ist auffallend sauber und ich fühle mich sehr sicher. Nur das Wetter ist komisch, zuhause ist es nie so wechselhaft. Jetzt wo ich mich an Linz so allmählich gewöhne, finde ich es schade, dass wir schon wieder weiterziehen müssen. Ich werde Linz vermissen, aber vielleicht komme ich nochmal zurück.

Was waren deine „Highlights“ während deiner Zeit in Österreich?

Interview und Übersetzung:
Mario Mühlböck
ÖH Courier Chefredakteur

An unseren Reisen in Österreich hat mir Hallstatt am besten gefallen. Wir waren zwar auch in Salzburg oder Wien, aber ich finde, dass Hallstatt am „typischsten“ Österreich ist. Überall sieht man die Berge, der See und die Stadt sind wunderschön.

Ein weiteres Highlight war der JKU-Ball. Die Location war wunderschön und auch die Kleider von allen. Und auch die Willkommensfeier für Austauschstudenten war toll – die Auf-führung des traditionellen Tanzes (Anm. Schuhplattler) war echt witzig und interessant.

Vom Fortgehen sonst wurde ich nicht sehr überzeugt. Ich finde es echt eigenartig, dass man hier in den Lokalen noch rauchen darf, in Russland ist das unvorstellbar.

Viele JKU Studenten kennen dich bereits vom offiziellen Instagram-Account der JKU? Wie kam es dazu, dass den Account übernommen hast?

Ich habe gar nicht realisiert, dass mich deswegen viele Studenten hier kennen (lacht!). Nein, als wir herkamen wurde ich gefragt ob ich für den Account mitarbeiten möchte - da Instagram eines meiner größten Hobbies ist, habe ich gleich zugesagt. Ich will damit Werbung für das Global-Business Programm machen und gerade bei jungen Studierenden hat man mit Instagram eine große Reichweite.

Luca, aus Bergamo

Warum hast du dich für den Global Business Master entschieden?

Direkt nach der Präsentation an meiner Heimatuni bewarb ich mich.



Dariia, aus Nischni Nowgorod

Die bisherigen Programmteilnehmer schwärmten so sehr von dieser Gelegenheit (nun verstehe ich auch warum!) und ich suchte ohnehin nach einer neuen, internationalen Herausforderung. Während meines Bachelor-Studiums war ich zwar schon auf Erasmus, mit dem Troika-Programm ist es aber nicht zu vergleichen. Wir haben viele außerordentliche Aktivitäten, wie zum Beispiel Firmenbesuche, die dir einen ganz anderen Blick auf das (Gast-) Land und der Wirtschaft in der jeweiligen Region geben.

Wie gefällt dir die JKU und Linz?

Die JKU ist extrem studentenfreundlich aufgebaut. Ich mag das Konzept des Campus und ich denke, dass er die Studierenden zusätzlich motiviert. Außerdem hat man hier alles was man zum Leben und Studieren braucht. Die Mensa schmeckt wirklich gut (das sage ich als Italiener) und eines der absoluten Highlights ist das LUI. Es ist perfekt um Champions League zu schauen oder einfach nur ein paar Bier in einer gechillten Atmosphäre zu trinken. So eine Bar brauchen wir unbedingt auch in Bergamo!

Linz generell ist sehr typisch österreichisch, sauber und top organisiert. Das einzige Problem ist, dass man hier immer pünktlich sein muss – das ist wirklich schwer für uns Italiener!

Was kannst du jemanden empfehlen, der gerne das Troika Programm absolvieren möchte?

Meiner Meinung nach ist es das wichtigste, motiviert und bereit für neue Erfahrungen zu sein. Im Laufe des Programms bekommt man es mit den verschiedensten akademischen und kulturellen Problemen zu tun, da muss man einfach offen und spontan sein. Man muss seine Komfortzone verlassen, aber gerade das macht das Studium so reizvoll. In Russland herrscht außerdem eine komplett andere Kultur,

manchmal fühlt man sich als würde man am Mars leben. Das sollte einem im Vorhinein bewusst sein.

Was ist deiner Meinung nach der größte Vorteil an einem internationalen Master?

Das ist sicherlich der Schub für die Karriere. Heutzutage suchen Firmen junge Menschen mit internationaler, multikultureller Erfahrung und dafür ist der Global Business Master perfekt geeignet. Wir entwickeln viele Soft-Skills, wie Anpassungsfähigkeit, oder dass man flexibel ist. Nach dem Master-Programm hat man definitiv weniger Angst vor den verschiedensten Situationen, denen man während des Berufslebens ausgeliefert ist.

Weiters sind wir ein ganzes Jahr



Luca, aus Bergamo

mit anderen internationalen Studierenden unterwegs. Man lernt mit den kulturellen Unterschieden klarzukommen und arbeitet viel in Gruppen, was wiederum eine wichtige Ausbildung für das spätere Berufsleben ist.

Schwerpunkt

Was ist eigentlich der Global Business Master?

Das universitätsübergreifende Masterstudium Global Business richtet sich an Studierende, die eine internationale Managementkarriere anstreben, und bietet einen Einblick in globale Themenfelder von Ökonomie und Business. Sowohl der Studiengang TROIKA als auch ACT bietet den Studierenden die Möglichkeit, unterschiedliche Kulturen kennenzulernen, ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern, eine globale Denkweise zu entwickeln sowie ein Kulturverständnis und professionelle

Expertise im professionellen Business-Bereich zu erlangen.

Neben dem Angebot von Lehrveranstaltungen zu Managementaspekten unterstützt das Studienangebot die Studierenden dabei, ihre Soft Skills, also ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen, im Bereich des kulturübergreifenden Managements zu trainieren, und bietet so eine gezielte Vorbereitung auf die spätere Übernahme von Führungsverantwortung.

Deine Benefits

- Ein Studium, drei Kulturen
- Verbesserung von geschäftlichen Fertigkeiten
- Besseres Verständnis lokaler Verfahren und Methoden
- Kontakt zu innovativen Unternehmen
- Praxiserfahrung im geschäftlichen Umfeld
- Fließende Fremdsprachenkenntnisse

INFORMATIONEN



Masterstudium Global Business Troika (Russland, Österreich, Italien) & ACT (Österreich, Kanada, Taiwan)

PROGRAMMABLAUF

Ein Jahr an der JKU
Ein Jahr an allen drei PartnerInnenuniversitäten

ABSCHLUSS

Master of Science (MSc)

STUDIENDAUER

4 Semester

STUDIENORT

Russland, Österreich, Italien
Österreich, Kanada, Taiwan

ECTS

120 Punkte

SPRACHE

Englisch

kurz & bündig

••• NEUIGKEITEN VON DER ÖH JKU •••

WILDSAU - lass sie raus!

Stell dich am 21.04. dem Wildsau Dirt Run, dem dreckigsten Hindernislauf Österreichs und bezwinde spektakuläre Hindernisse auf der Laufstrecke in Steyregg. Sei dabei, und spare mit dem ÖH JKU WILDSAU RABATT bis zu 35€ beim Kauf von Premium oder Team-Tickets. Du kannst dich auch anderweitig engagieren und dir als Teil der Wildsau-Crew ein gratis Ticket für einen Wildsau-Lauf deiner Wahl verdienen. Infos dazu findest du unter: <https://www.wildsau.com>



Für deinen persönlichen Rabattgutschein sende einfach eine E-Mail an sport@oeh.jku.at.

Social Impact Weekend Linz

Das Social Impact Weekend Linz besteht aus insgesamt drei Workshops, die du alle hintereinander oder aber einzeln besuchen kannst. Falls du bereits ein Projekt hast, aber daran arbeiten willst kannst du dir zum Beispiel aussuchen was für dich interessant und spannend ist!



Im ersten Workshop Ideas for Change findest du mit Kreativwerkzeugen deine Idee. Im zweiten Workshop Creating Impact feilst du an der Wirkung die du mit deinem Projekt erzielen willst und im dritten Workshop Social Business Lab erstellst du ein Konzept für dein Projekt und kannst auch direkt deine Einreichung zum Social Impact Award vorbereiten.

Mehr Infos und Anmeldung unter: <https://www.eventbrite.de/e/social-impact-weekend-linz-tickets-42930390955>

SPAR-Filiale eröffnet am JKU-Campus

Digital Leadership Store geht im Frühjahr 2019 in Betrieb

Ein Lebensmittelmarkt wird ab dem Frühjahr 2019 das Angebot auf dem Campus der Johannes Kepler Universität ergänzen. Der Betreiber SPAR baut mehr als eine klassische Filiale: In dem rund 300 m² großen Digital Leadership Store laden technologische Neuerungen zum Ausprobieren und Erleben ein.

Damit wird ein Projekt umgesetzt, das die ÖH bereits seit längerem fordert. „Der SPAR-Markt wird die Studierenden stärker an den Campus binden und passt perfekt zur Vision des Lebens und Lernens am Campus“, so ÖH Vorsitzender Edin Kustura, und weiter: „Auch die Bewohner der Studentenheime werden von der neuen SPAR-Filiale maßgeblich profitieren.“

Ebenso wird auf dem Med Campus von JKU und Kepler Universitätsklinikum in der Linzer Innenstadt künftig ein SPAR-Lebensmittelmarkt betrieben. Die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Win² Zukunftskonferenz

Bereits zum 13. Mal veranstaltet der Wiener Uni Management Club die win² Zukunftskonferenz vom 8. bis 10. Juni 2018 im Schloss Esterházy in Eisenstadt. Die intensive Zusammenarbeit mit UnternehmensvertreterInnen in den Workshops, die Podiumsdiskussion mit Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der persönliche Austausch bei Kamingesprächen mit MeinungsführerInnen diverser Fachrichtungen machen die Konferenz für Studierende zu einer bereichernden und einzigartigen Erfahrung. Abgerundet wird das Wochenende durch ein außergewöhnliches Rahmenprogramm, damit die Studierenden und UnternehmensvertreterInnen auch abseits der Workshops Gelegenheit haben, sich besser kennenzulernen.



Die Bewerbung erfolgt online unter www.winquadrat.at. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 22. April.

Lange Nacht der Forschung an der JKU

Am **13. April** heißt es: „Eintritt frei zur Langen Nacht der Forschung!“ Insgesamt laden **über 2.570 Stationen** ein, sich auf verständliche und vergnügliche Art und Weise mit Forschung auseinanderzusetzen. Von **17 bis 23 Uhr** öffnen in allen 9 Bundesländern 265 Standorte in 36 Regionen ihre Türen.

Auch die JKU öffnet ihre Pforten für jedermann um Forschung hautnah zu erleben. Bei der „LNF2018“ am 13.04.2018 steht der Gratis Shuttlebus der ÖBB Postbuslinie 311: Linz JKU | Universität – Wartberg – Pregarten – Hagenberg zur Verfügung.

ÖH Steuerberatung

Für dich erreicht: kostenlose Steuerberatung powered by ProConsult

Die ÖH JKU bietet euch die Möglichkeit eine kostenlose Steuerberatung in Anspruch zu nehmen. Ein geprüfter Steuerberater beantwortet dir vertraulich all deine Fragen rund um das Thema Steuern.

In Kooperation mit der Kanzlei PROCONSULT steht dir ein Experte direkt am Campus zu Verfügung. Um das Angebot vielen zugänglich machen zu können sind die Beratungsslots mit einer halben Stunde getaktet. Die Termine für die kostenlose Steuerberatung sind auf der Homepage abrufbar, die Anmeldung erfolgt per Mail an oeh@oeh.jku.at.

Die ÖH JKU im Gespräch mit Steuerberater Mag. Joachim Wurm:

Wozu dient die ÖH Steuerberatung powered by ProConsult?

Die ÖH Steuerberatung soll eine erste Anlaufstelle für Studierende sein, die unkompliziert und vor Ort am Campus steuerliche Themen und Fragen professionell abklären möchten.

Dabei soll mit dem kostenlosen Service für die Studierenden die Hürde genommen werden, aus Kostengründen zu viel an Steuern zu bezahlen oder ohne rechtliches Know-how in die eigene Selbstständigkeit zu starten.

Welche Fragen werden im Rahmen der ÖH Steuerberatung häufig gestellt?

Die Bandbreite der Fragen ist sehr weit, es geht von der Fra-

ge der steuerlichen Verwertbarkeit eines Auslandssemesters, der korrekten Behandlung von Bitcoins bis hin zur Wahl der steueroptimalen Rechtsform.

Oft geht es auch um die Abklärung von Erklärungspflichten, wenn Betroffene im Unklaren sind, ob die Abgabe einer Steuererklärung erforderlich ist, ob sie sich bereits vor einer Strafe fürchten müssen oder wie hoch die zu erwartende Nachzahlung sein wird.

In beinahe allen Fällen lässt sich eine gute Lösung finden!

Wie hilft mir ProConsult nach dem Erstgespräch weiter?

Die ÖH Steuerberatung bietet in den meisten Fällen eine ausreichende Abklärung der wesentlichen Fragen und Themenblöcke, allerdings ist in der Zeit keine vollständige Gründungsberatung oder gemeinsame Erstellung einer komplexen Steuererklärung möglich.

Sollte nun noch weiterer, ins Detail gehender Beratungsbedarf bestehen, stehen wir als Kanzlei natürlich gerne mit unserer Erfahrung und Expertise zur Verfügung.

Das reicht von der Erstellung einer Steuererklärung, kann aber ebenso in der (digitalisierten) Zusammenarbeit im Bereich der Buchhaltung sein.

Wir stimmen unsere Hilfe an die Bedürfnisse und Wünsche individuell ab.

ÖH STEUERBERATUNG

AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN

Außergewöhnliche Belastungen sind Aufwendungen, die mit der privaten Lebensführung in Zusammenhang stehen. Sie sind grundsätzlich im Wege der Steuerveranlagung in jenem Kalenderjahr zu berücksichtigen, in dem sie geleistet werden.

Damit eine Aufwendung als außergewöhnliche Belastung die Steuerbemessungsgrundlage mindert, darf sie unter kein Abzugsverbot fallen und muss drei Voraussetzungen erfüllen:

Die Belastung muss

- außergewöhnlich sein,
- zwangsläufig erwachsen und
- die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen.

Außergewöhnliche Belastungen mit Selbstbehalt

Bei manchen Aufwendungen ist ein Selbstbehalt zu berücksichtigen, wie z. B. bei Krankheits- und Begräbniskosten. Bemessungsgrundlage für den Selbstbehalt ist der Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich Sonderausgaben.

Einkommen	Höchstbeitrag jährlich
bis zu € 7.300,00	6 %
mehr als € 7.300,00 bis € 14.600,00	8 %
mehr als € 14.600,00 bis € 36.400,00	10 %
mehr als € 36.400,00	12 %

Hinweis: Dieser Selbstbehalt verringert sich unter gewissen Voraussetzungen, wie z.B. wenn dem Steuerpflichtigen der Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag zusteht.

Kein Selbstbehalt

Kein Selbstbehalt wird z.B. bei Katastrophenschäden, auswärtiger Berufsausbildung von Kindern, Erhalt der erhöhten Familienbeihilfe und Kinderbetreuungskosten (hier gilt ein Höchstbetrag von € 2.300,00) abgezogen. Spezielle Regelungen gelten auch bei Behinderung.



ÖH Chemie

„Des Deifels Goltmacher haben kein Golt im Peitl?“

Über Beruf, Chancen und Perspektiven der österreichischen Chemikerinnen und Chemiker nach dem Hochschulabschluss

Schon vor dem Studium selbst hört man aus vielerlei Quellen über den Bedarf an Absolventinnen und Absolventen aus zahlreichen Disziplinen der MINT-Fachbereiche. Die Gewissheit eines Jobs nach dem Abschluss und die Aussicht auf eine überdurchschnittliche Bezahlung formt neben dem allgemeinen Interesse für diese Fachbereiche die Entschlossenheit solch ein Studium in Angriff zu nehmen. Es drängt sich vielen Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Chemie im Laufe ihres Studiums die Frage auf, „Zoit sie des eigentlich aus, krieg i a Hockn a?“ Trifft nun das vermittelte allgemeine Leitbild der MINT Fachbereiche im engeren Sinn speziell auf den Fachbereich Chemie zu?

Die Statistik Austria liefert Daten über die Situation österreichischer Studierende des vorher genannten Fachbereichs. Die Suchdauer für die Erstanstellung nach dem Abschluss beträgt im Median 2.9 Monate, wobei der Chemie kein Spitzenplatz in diesen Belangen eingeräumt werden kann. Allerdings steht die Chemie mit einem monatlichen Bruttomedianeinkommen von 3400€ nach den ersten drei Jahren Arbeitszeit (Stand 2016) an zweiter Stelle. Top-Job Monitoring von „unikat Hochschulinformationssysteme GmbH“ hat einen Karriere-Index der technischen und allgemeinen Chemie von 100% und respektive 160% veröffentlicht, was dem Verhältnis der angebotenen Stellen in der Wirtschaft zu den arbeitsmarktwirksamen Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs entspricht. Das heißt also, dass mit guter Näherung behauptet werden kann, es gäbe mehr Stellenausschreibungen als

Absolventinnen und Absolventen. Das klassische Wunscharbeitsgebiet der Absolventinnen und Absolventen ist die chemische Industrie. Hierbei kann man zwei große Aufgabenbereiche definieren. Einerseits die Analytik, in welcher die Weiterentwicklung, das Design und die Validierung von Analysemethoden für Chemikerinnen und Chemiker mit Hochschulabschluss im Vordergrund steht. Eng verbunden mit der Analytik ist die Qualitätssicherung, Materialprüfung und Charakterisierung, wobei diese Kompetenzen auch außerhalb der chemischen Industrie für Chemikerinnen und Chemiker Anwendung finden. Andererseits steht mit der Analytik ex aequo die Verfahrenstechnik als große Disziplin für Chemikerinnen und Chemiker. Im Labormaßstab entwickelte Verfahren und deren Ausweitung auf einen Betriebsmaßstab sind dabei die Kerninhalte.

Jedoch kann man keine eindeutige Zuordnung von Absolventinnen und Absolventen der Chemie und der chemischen Industrie tätigen. Viele Problemstellungen in der Metall-, Kunststoff-, Mineralöl- oder Lackindustrie, der Energiewirtschaft, Recyclingindustrie oder im Anlagenbau werden von ihnen bearbeitet. Das Studium der Chemie berührt sehr viele Teilbereiche die im Sektor der Produktion, Forschung und Entwicklung in sämtlichen Industrien gefragt sind.

All das lässt nun eine sehr optimistische Sichtweise für die Zukunft der Absolventinnen und Absolventen der Technischen Chemie und der biologischen Chemie zu. Trotz des sehr definierten Curriculums ist es, aufgrund zahlreicher unterschiedlicher Branchen, nach dem Abschluss möglich, seinen eigenen Fähigkeiten und Neigungen in der Berufswelt nachzugehen.



Simon Herber
ÖH Chemie
simon.herber@oeh.jku.at

VERANSTALTUNGEN 1

Die StV Chemie lädt zum Stammtisch!

Wann
18.4.2018 20:00 Uhr
16.5.2018 20.00 Uhr

Wo
KHG Kellerbar, Mengerstraße 23

VERANSTALTUNGEN 1

Die StV Chemie lädt zum Bachelorinfoabend!

Wann
25.4.2018 18:00 Uhr

Wo
Keplergebäude Hs7

ÖH Jus

Die klassischen juristischen Berufe

Weißt du schon was du nach deinem Studium machen möchtest? Du studierst Jus, dann wirst du doch Anwältin, oder? Wie lang dauert es nach deinem Abschluss eigentlich noch bis du Richterin wirst? Ich hab gehört, dass man auf eine Stelle als Notar bis zu 20 Jahre warten muss, stimmt das?

Solche oder ähnlich Fragen bekommt so mancher Jus-Studierende regelmäßig von Familie, Freunden oder neuen Bekannten gestellt. Doch besonders am Anfang des Studiums ist es gar nicht so einfach diese Fragen zu beantworten. Besonders wenn man selbst noch viel zu wenig über die typischen Rechtsberufe Bescheid weiß.

Dieser Wissenslücke wollen wir Abhilfe schaffen und euch die 3 klassischen juristischen Berufe im Überblick vorstellen:

Rechtsanwalt

Nach der Rechtsanwaltsordnung sind Rechtsanwälte zur berufsmäßigen Parteienvertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen, öffentlichen und privaten Angelegenheiten befugt.

Die Aufgaben als Rechtsanwalt sind stark davon abhängig, auf welchen Rechtsbereich man sich spezialisiert hat. Typischerweise vertritt man als Rechtsanwalt seine Mandanten vor Gericht, verfasst und begutachtet Verträge und berät seine Klienten in den unterschiedlichsten Rechtsfragen.

Anforderungen

- 5-jährige praktische Berufsausbildung
 - Gerichtspraxis
 - mind. 3 Jahre als Berufsanwältin in einer Kanzlei eines Rechtsanwaltes

- Ausbildungsveranstaltungen im Ausmaß von 42 Halbtagen
- erfolgreiche Absolvierung der Rechtsanwaltsprüfung
- Abschluss einer Haftpflichtversicherung

Richter

Der Tätigkeitsbereich eines Richters umfasst neben der reinen Rechtsprechung bzw. dem Verfassen von Urteilen und Beschlüssen, auch die Vorbereitungen für die Verhandlung, etwa die Recherche und Aktenaufbereitung. Genauso wie in der Anwaltschaft gibt es auch bei Richtern unterschiedliche Spezialisierungen. So gibt es nicht nur Straf- u. Zivilrichter, sondern auch Verwaltungsrichter, Familienrichter und Arbeits- u. Sozialrichter.

Anforderungen

- Gerichtspraxis
- Ernennung als Richteramtswärter
- Absolvierung des 4-jährigen richterlichen Vorbereitungsdienst
- Richteramtprüfung
- Ernennung durch den Bundesminister für Justiz

Notar

Notare sind dazu ermächtigt öffentliche Urkunden (z.B. Notariatsakte, Beglaubigungen, Schenkungsurkunden) zu errichten, welchen vor Gericht eine besondere Beweiskraft zukommt. Die Aufnahme dieser Urkunden liegt den Kernbereich ihrer Arbeit. Ein weiterer wichtiger Aspekt bildet die Tätigkeit als Beauftragter des Gerichts, welche etwa die Durchführung von Verlassenschaftsabhandlungen oder die Grund- u. Firmenbuchabfrage umfasst.



Elena Annerl
ÖH JUS Team
elena.annerl@oeh.jku.at

Anforderungen

- Gerichtspraxis
- erfolgreiche Absolvierung der Notariatsprüfung
- Ernennung zum Notar durch Bundesminister für Justiz
- mindestens 7-jährige Berufserfahrung (davon 3 Jahre nach der Notariatsprüfung)
- das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet

Weitere Informationen findet ihr in der RAO (Rechtsanwaltsordnung), NO (Notariatsordnung) und im RStDG (Richter- und Staatsanwaltschaftsdienstgesetz).

KONTAKT



So kannst du uns erreichen:

Montag - Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr (an Vorlesungstagen)

Persönlich: am Campus in den Räumlichkeiten der ÖH Jus im Keplergebäude

Telefonisch: unter 0732/2468-5969 zu den angegebenen Zeiten

Web 2.0: [facebook.com/jkujus](https://www.facebook.com/jkujus)

Via Email: jus@oeh.jku.at

ÖH Mathematik & Physik

d-fine – Berufsperspektiven nach dem Abschluss

Die Studienvertretungen der Physik und Mathematik laden gemeinsam sehr herzlich zur Vorstellung der Firma d-fine ein. Am Donnerstag, 19. April, besuchen uns Vertreter des Unternehmens, Dr. Martin Berninger, selbst promovierter Physiker, und der Geschäftsführer Jens Itzenhäuser. Sie stellen das Unternehmen in einem kurzen Vortrag vor und erklären, was man als Absolventin und Absolvent beider Studienrichtungen bei d-fine macht, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine starke naturwissenschaftliche Prägung: etwa 60% haben einen akademischen Abschluss in Physik, weitere 20% in Mathematik.

d-fine ist eine Unternehmensberatungsfirma, die sich auf die Herausforderungen des Finanz- und Risikomanagements bei Banken,

Versicherungen oder Industrieunternehmen spezialisiert hat. Von der Implementierung finanzmathematischer Modellen bis zur real-time Schnittstelle, von einfachen Krediten bis zum exotischen Derivat und von Ratingsystemen bis zur Portfoliosteuerung findet man alles bei d-fine. Bei alledem ist analytisches Denken sehr wichtig: Die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und darauf aufbauend kreative Lösungen zu finden, spielt gerade im Projektalltag eine essentielle Rolle.

Nach dem Vortrag und anschließender Diskussionsrunde sind wir alle eingeladen, bei einem kleinen Buffet ins Gespräch zu kommen und noch weitere individuelle Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen. Die Teams der ÖH Physik und der ÖH Mathematik sowie das Unter-



Nora Koblinger
ÖH Mathematik
nora.koblinger@oeh.jku.at

nehmen d-fine freuen sich auf euer zahlreiches Erscheinen.

VERANSTALTUNG 1

Was: Firmenvorstellung d-fine für Physik- und Mathematikstudierende
Wann: Donnerstag, 19. April, ab 18 Uhr

ÖH Statistik

Statistik - Das kann man studieren?

Okay, Augen schließen. An eine Branche denken in der man Daten sammelt bzw. benötigt. Augen wieder auf. Branche niederschreiben. In genau dieser Branche werden in diesem Moment StatistikerInnen benötigt. Magie? Nein, vielmehr präzises Analysieren der derzeit vorherrschenden Lage in der Wirtschaft weltweit.

Denn mit dem Vormarsch von „Big Data“ und Co und der zunehmenden Flut an Daten in so gut wie jedem Wirtschaftszweig, wird Personal, das aus den Daten Muster herauslesen und Sinn machen kann, dringend gesucht. Hier reicht das Feld von Markt und Meinungsforschung über Banken,

Versicherungen, Medizin, Business Intelligence bis hin zur Künstlichen Intelligenz und Machine Learning. Mit 95%-iger Wahrscheinlichkeit kann behauptet werden, dass die Blütezeit der Datenanalysten erst bevorsteht und ein gutes Verständnis in diesem Bereich durchaus hohes Karrierepotenzial hat. Auf Linz Ebene sind namhafte Unternehmen wie Voest, Runtastic und Solvista bereits auf den Zug aufgesprungen und beschäftigen Experten auf diesem Gebiet.

Die JKU wird aufgrund des enorm hohen Zukunftspotenzials der Statistik den Bedarf mit 120 aktiven Studenten in Bachelor und Master nicht einmal annähernd decken

Anna Wirth
ÖH Statistik
anna.wirth@oeh.jku.at

können. Aber was nicht ist, kann ja noch werden, denn wie schon der Chefökonom von Google, Hal Varian gemeint hat: „The sexy job in the next 10 years will be statisticians.“ Dem wäre dann nichts mehr hinzuzufügen, schließlich sagt man Google nach, uns am besten zu kennen. Übrigens auch ein Verdienst von Datenexperten.

ÖH WiPäd

Warum Wirtschaftspädagogik?

Das Diplomstudium Wirtschaftspädagogik („Wipäd“) kombiniert die wirtschaftswissenschaftliche mit einer pädagogischen, didaktischen und psychologischen Ausbildung und ermöglicht innerhalb dieses breiten Qualifikationsspektrums individuelle Schwerpunktbildungen. Die Formel „Wirtschaft + Pädagogik“ macht unsere Absolventinnen und Absolventen zu überaus gefragten Kräften sowohl in der Wirtschaft als auch im Schuldienst.

Etwa die Hälfte unserer Absolventinnen und Absolventen wendet sich nach dem Studium dem Lehrberuf zu, auf den wir in enger Kooperation mit unseren Partnerschulen vorbereiten. Aufgrund der engen Verwandtschaft des Curriculums mit den wirtschaftswissen-

schaftlichen Studiengängen haben sie aber auch Zugang zum gesamten Feld der höheren kaufmännischen Berufe. Qualifiziert ist man insbesondere für

- die Lehrtätigkeit in berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (Ernennungserfordernisse, erforderliche Berufspraxis)
- die Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung
- die Lehr- und Organisationstätigkeit im Bildungsbereich von Unternehmen, Behörden, Kammern, Vereinen, Verbänden
- die Tätigkeit in kaufmännischen Berufen höheren Niveaus
- die selbstständige Tätigkeit im Bereich der Unternehmens-, Organisations-, Management- und Personalberatung.



Laura Pachner
ÖH WiPäd
Laura.pachner@oeh.jku.at

KONTAKT



Sprechstunden (im SOWI-Kammerl bei der Sparkasse)

Dienstag 12:00 bis 13:30 Uhr
Mittwoch 12:00 bis 13:30 Uhr

ÖH WIN

Nach dem Wirtschaftsinformatik Studium

Durch die große Vielfalt an Themen im Wirtschaftsinformatik-Studium (WIWI, Informatik & WIN), stehen den Studierenden für ihre berufliche Zukunft viele unterschiedliche Branchen und Türen offen. Dabei finden sich WirtschaftsinformatikerInnen besonders in vielen Schnittstellen- und Führungspositionen wieder. Hierbei sind Jobs in den Bereichen IT-Consulting, Projektmanagement oder IT-Audit aber auch im Informationsmanagement oder IT-Sales perfekt geeignet. Darüber hinaus haben WirtschaftsinformatikerInnen nach dem Bachelorabschluss die Möglichkeit, ihren Schwerpunkt im Master-Studium an ihre Jobvorstellungen anzupassen und sich zu spezialisieren.

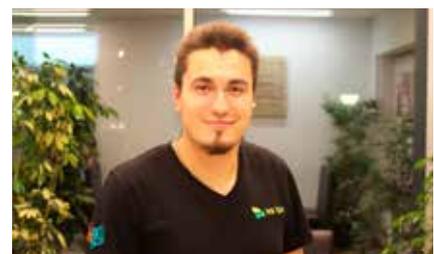
Jobverteiler

Um Studierende und Absolven-

ten mit Unternehmen zusammenzubringen, die gezielt nach WirtschaftsinformatikerInnen suchen, organisieren wir als Studienvertretung immer wieder Events. Zusätzlich betreiben wir einen Jobverteiler (@jobverteiler.win) als Plattform für Jobsuchende, sowohl während als auch nach dem Studium, auf der verschiedenste Jobangebote diverser Unternehmen ausgeschrieben werden.

Anpiff Digital Experts

Passend zur bevorstehenden Fußball-WM habt ihr dieses Semester im Rahmen eines Wuzzelturniers mit unserem engen Partner KPMG Linz die einmalige Möglichkeit, einen direkten Einblick in ein internationales IT-Advisory und IT-Audit Unternehmen zu bekommen. Tauscht euch in entspannter Atmosphäre



Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at

mit hochrangigen MitarbeiterInnen und frisch eingestellten AbsolventInnen über Herausforderungen, Jobmöglichkeiten, uvm. aus, stellt Fragen, vernetzt euch und knüpft damit jetzt schon Kontakte. Wir freuen uns über zahlreichen Anmeldungen!

ÖH Mechatronik

Eisstockturnier – „Ersti“ auf Pullover-Suche

Oje, jetzt ist mir das schon wieder passiert. Ich hatte meinen Pulli doch gerade erst gefunden – und schon wieder weg. Den hab' ich sicher beim Mechatronik Eisstockturnier irgendwo verloren! Mal überlegen wo... Zuerst war ich doch beim Leberkas' Stand. Ganze drei Sorten gab's, da muss man einfach alle durchprobieren. Oder ob der Christian meinen Pul-



li vielleicht hat? Man, der hat das Marketendern richtig gut drauf! So viele gute Schnäpse, wenn er noch ein Dirndl angezogen hätte wär's perfekt gewesen! Und gratis Bier gab's ja auch noch...vielleicht habe ich den Pulli dort verloren.

Also kalt wars in der Eishalle ja schon, aber die super Stimmung beim Spielen und die gute Musik haben richtig eingeehzt! Ich wusste gar nicht, dass Eisstockschießen so spannend sein kann, bei der Siegerehrung vom Team „Drei Engel für Joki“ hat mich die Stimmung richtig mitgerissen, da hab' ich meinen Pulli ausgezogen und durch die Luft gewirbelt! Oh... aja da war ja was. Der muss wohl irgendwo gelandet sein, ich



Autoren: Eva Miliker, Ulrike Kutschera, Claudia Schnürer
ÖH Mechatronik

geh mal in die Eishalle nachfragen, vielleicht ist er ja noch dort...

To be continued...

ahoi! the full hit of summer

The National CHVRCHES

Moses Sumney Deap Vally Dream Wife



Red Bull Music Stage

Mi. 11. Juli 2018

Donaulände Linz / Open Air / 14 Uhr
Jetzt Tickets sichern! www.posthof.at/openair2018



ÖH Soz

Mastercafé Soziologie

Du befindest dich am Ende deines Bachelorstudiums Soziologie und bist am Überlegen, ob du im Anschluss gleich den Soziologie-Master an der JKU machen möchtest? Oder du hast schon mit dem Masterstudium begonnen, bist dir aber nicht sicher, in welche Richtung du dich spezialisieren möchtest? Vielleicht hast du auch einfach noch Fragen zu den Änderungen, die in den letzten Semestern im Mastercurriculum stattgefunden haben? In allen drei Fällen bist du beim Mastercafé, das die StV Soziologie am 17.4. um 17.30 organisiert hat, an genau der richtigen Adresse.

Im Soziologie Master gibt es die Möglichkeit, dir einen Schwerpunkt zu wählen, und damit zu bestimmen, in welche Richtung du thematisch mit deinem Studium und nach deinem Abschluss gehen willst. Ein wichtiger Bestandteil jedes Schwerpunktes sind die LVAs „Spe-

zialisierung im Praxisfeld eins und zwei“. Hier wird, ähnlich wie beim Forschungspraktikum im Bachelorstudium, über zwei aufeinanderfolgende Semester hinweg ein Forschungsprojekt selbst erarbeitet. Die Praxisfelder sind thematisch auf die Schwerpunkte abgestimmt und du kannst für dein Masterstudium aus folgenden vier Praxisfeldern eines auswählen: „Familie, Gesundheit & Soziales“, „Care, Migration, globale Ungleichheit“, „Entwicklung, Globalisierung, Regionalisierung“ und „Arbeit, Organisation, Transnationalisierung“.

Beim Mastercafé gibt es die einmalige Gelegenheit, sich direkt mit Lehrenden über die verschiedenen Praxisfelder auszutauschen und so das Praxisfeld zu finden, das am besten für dich passt. Natürlich stehen dir aber nicht nur die Lehrenden



Julia Kargl
ÖH Soz
julia.kargl@oeh.jku.at

zur Verfügung, sondern auch Masterstudierende aus der StV werden anwesend sein und können von ihren Erfahrungen mit ihren Spezialisierungen erzählen, andere Fragen zum Masterstudium beantworten, oder einfach in gemütlicher Atmosphäre bei einem Kaffee plaudern.

Was, Wann, Wo: Mastercafé am 17.4. ab 17:30 im Raum BA 9911. Wir freuen uns, euch dort zu sehen!

ÖH WiWi

Events im Sommersemester

Im Sommersemester kannst du mit der ÖH WiWi auch abseits der Hörsäle wieder einiges erleben: Stammtische, einen Ausflug, eine Grillerei u.v.m. ...

Eine wichtige Sache, die im Studium vielleicht von manchen unterschätzt oder einfach nicht beachtet wird, ist es näher in's Gespräch mit seinen Kollegen zu kommen. Wir helfen dir dabei und veranstalten am **25. April um 19 Uhr einen Stammtisch**, der dieses Mal von einem Quiz begleitet werden wird. Den Ort geben wir noch auf unserer Facebook-Seite bekannt (siehe QR-Link). Zu gewinnen gibt's natürlich aus was! Wer jedoch meint, seine Gehirnmasse bereits an der Uni genug zu beanspruchen, wird auch nicht leer ausgehen, da die erste Runde auf die ÖH WiWi geht!

Am 15. Mai hast du dann die Chance hinter die Kulissen eines bekannten Industrie- und Technologieunternehmens zu blicken. Unser Ausflug in diesem Semester führt uns zu **Miba nach Laakirchen**. Der Betriebsbesuch eignet sich bestens, um die dortigen Karrieremöglichkeiten im Gespräch mit unserem Gastgeber besser kennenzulernen. Im Anschluss wird es noch in Linz einen gemeinsamen Ausklang unter Kollegen geben.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein und alle Infos zu den Veranstaltungen rechtzeitig zu erfahren, folge am besten unserer ÖH WiWi-Facebook-Seite.

Bis bald, dein ÖH WiWi Team!



Stefan Grassmann
ÖH WiWi Team
stefan.grassmann@oeh.jku.at





Ihr nächster Klick:
ein neuer Job
bei der LINZ AG

Bewerben Sie sich jetzt!
www.linzag.at/karriere

LINZ AG

Wussten Sie, dass die LINZ AG das führende Dienstleistungsunternehmen für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste im oberösterreichischen Zentralraum ist? Mit unserer Arbeit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung: Wer bei der LINZ AG arbeitet, hat deshalb nicht einfach irgendeinen Job. Wir tragen Verantwortung. Unsere Tätigkeit hat Sinn. Gemeinsam können wir mehr bewegen – bewerben Sie sich jetzt. Alle Details zu Ihrem neuen Job finden Sie auf www.linzag.at/karriere

LINZ AG. Mein Job. Mein Leben. Meine Zukunft.

ÖH Physik

Physik hautnah

Denkt man an Physik, kommen einem meist Schlagwörter wie Relativitätstheorie, Quantentheorie oder Kernphysik in den Sinn. Was den meisten nicht sofort einfällt, sind die biophysikalischen Vorgänge in unserem Körper.

Mit diesen Vorgängen beschäftigt sich das Biophysikinstitut, welches in der Gruberstraße angesiedelt ist. Im Zuge des Bachelorinformatikabends, an dem den Studenten und Studentinnen des fünften Semesters alle 6 Institute des Fachbereichs Physik vorgestellt wurden,



veranstaltete die Studienvertretung Physik für das vierte und sechste Semester eine Führung durch die Biophysik-Labore.

Das Biophysikinstitut umfasst die drei Bereiche Membrantransport, Ionenkanäle und Rastersondenmikroskopie. Die Membrantransportgruppe erforscht den Transport unterschiedlichster Substanzen wie Wasser, Proteine, Protonen und verschiedene Pharmaka durch biologische Membranen und Membrantransporter, um damit molekulare Transportmechanismen zu entschlüsseln.

Die Ionenkanal-Gruppe erforscht Kalzium-Transportmechanismen, im speziellen Orai und STIM Proteine, um somit die Rolle von zellulärem Kalzium generell, wie auch bei der Entstehung verschiedener Krankheiten (Allergien, Krebs) aufzuklären. Die Rastersonden-



Johanna Schwarzmayr
ÖH Physik
Johanna.schwarzmayr@oeh.jku.at

mikroskopie-Gruppe untersucht Struktur-Funktions-Beziehungen von einzelnen Molekülen in der Immunologie, Pharmakologie, Mikrobiologie und Virologie mittels verschiedenen rastersondenmikroskopischer und nanoskopischer Methoden.

Als Physiker muss man also nicht nur Mathematik, Informatik und vieles mehr beherrschen, auch die Biologie bleibt einem nicht erspart.



**Antworten
auf über
2.400 Fragen**

Eintritt frei!
#LNF18

© HightechSchulbuch | www.messages.at | Arwerk, BUERO BAYD

IASTE Linz

Die Karrieremesse TECONOMY Linz 2018

Am 25. April ist es wieder so weit. Wir öffnen von 9 bis 16 Uhr die Pforten des Keplergebäudes und veranstalten die Karrieremesse Teconomy. Bereits zum 24. Mal werden zahlreiche Unternehmen Karrieremöglichkeiten für Studenten in Oberösterreich anbieten. Neben dem direkten Kontakt mit den 79 Firmen, bieten wir auch heuer wieder ein großes Rahmenprogramm, die Deinen Messetag optimal abrunden sollen.

Fachvorträge – TEC Talks

Bei unseren diesjährigen TEC Talks bieten wir sechs Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen an. Diese sind einerseits für den eigenen Bewerbungsprozess, andererseits auch für künftige Jungunternehmer sehr interessant. Spannende Vorträge wie z.B. „Leadership & taking Action!“ oder „Der Blick in die Glas-kugel – Data Science in der Praxis“ erwarten Dich bei uns. Die Vorträge, welche von Unternehmen und Kooperationspartner durchgeführt werden, finden ab 12 Uhr im Raum K034D statt. Melde dich dafür gleich kostenlos auf unserer Website (www.teconomy-linz.at) an.

Erfahrungen aus erster Hand – Start-Up Corner

Du hattest schon öfter die Idee für ein eigenes Start-Up? Du hast dich auch gefragt, was auf dich zukommt, konntest die Frage aber nicht beantworten? Bei unserem Start Up Corner kannst du dich nun darüber informieren. In Halle B haben wir heuer zehn erfolgreiche Start-Ups für Dich da. Mit ihnen kannst Du Dich über Themen rund um den Gründungsprozess unterhalten sowie Erfahrungen austauschen.

Wie geht's deiner Online Reputation? – Social Media Quick Check von Trenkwalder

Bist du schon ein LinkedIn „All-Star“? Auch wenn du das Wort noch nie gehört hast, bist du sicher in sozialen Netzwerken vertreten. Beim Social Media Quick Check erfährst Du die wichtigsten Fakten zu deinem Online Auftritt. Wir haben dazu die Experten von Trenkwalder zur Messe eingeladen, welche Deine Profile unter die Lupe nehmen werden.

Initiativbewerbung bei Unternehmen – Speed Meeting

Beim Speed Meeting bekommst Du die Chance auf bis zu drei Bewerbungsgespräche in kurzer Zeit. Anstelle eines romantischen Abends erwartet Dich jedoch eine mögliche Fixanstellung bei einem der teilnehmenden Unternehmen. Dafür musst du dich nur bei bis zu drei Unternehmen auf unserer Website anmelden. Und vergiss nicht, dabei Deinen Lebenslauf mitzuschicken. Anschließend haben die Firmenvertreter die Möglichkeit, mit Dir ein zirka 10-minütiges Treffen zu vereinbaren.

Im besten Licht dastehen - Styling Corner & Bewerbungsfotos

Ein weiterer Service, der dich auf der TECONOMY Linz erwartet, ist der Styling Corner von Powder Puff. Dort kannst Du Dir deinen perfekten Business Look abholen und

dann direkt weiter zum kostenlosen Bewerbungsfoto von CityFoto starten. Nutze die Chance und bring Dein Bewerbungsfoto auf den neuesten Stand.

Lebenslauf Check der Kepler Society

Die Kepler Society kann auf ein umfangreiches Spektrum an Wissen und Erfahrungen im Bereich Karriere zurückgreifen. Eine ihrer Leistungen ist der Lebenslauf-Check, den Du am 25. April kostenlos am Messestand der Kepler Society erhältst. Also: Lebenslauf nicht zuhause vergessen!

Eine Stärkung zwischendurch – TEC Snack

Ein Messetag kann mitunter ziemlich anstrengend sein. Um zwischendurch nicht die Kräfte zu verlieren, kannst du bei unserem TEC Snack wieder auftanken. Das Team rund um Küchenchef Manfred versorgt dich mit frischen Snacks und Getränken. So hast du immer genug Energie um Kontakte bei den Unternehmen zu knüpfen. Das Buffet eröffnet schon um 9:00 Uhr, also kannst du direkt mit einem Frühstück in die Teconomy starten.

Starte deinen Weg zum Erfolg auf der TECONOMY Linz und schau vorbei. Das TECONOMY Linz Organisationsteam freut sich auf dich!



Das Organisationsteam der TECONOMY Linz 2018 (v.l.n.r.: Mark Feichtinger (Kommunikation), Kevin Feichtinger (Messebroschüre & IT), Manuel Hofinger (TEC Snacks), Simon Wiener (Projektleitung), Lukas Rienessl (Stv. Projektleitung))

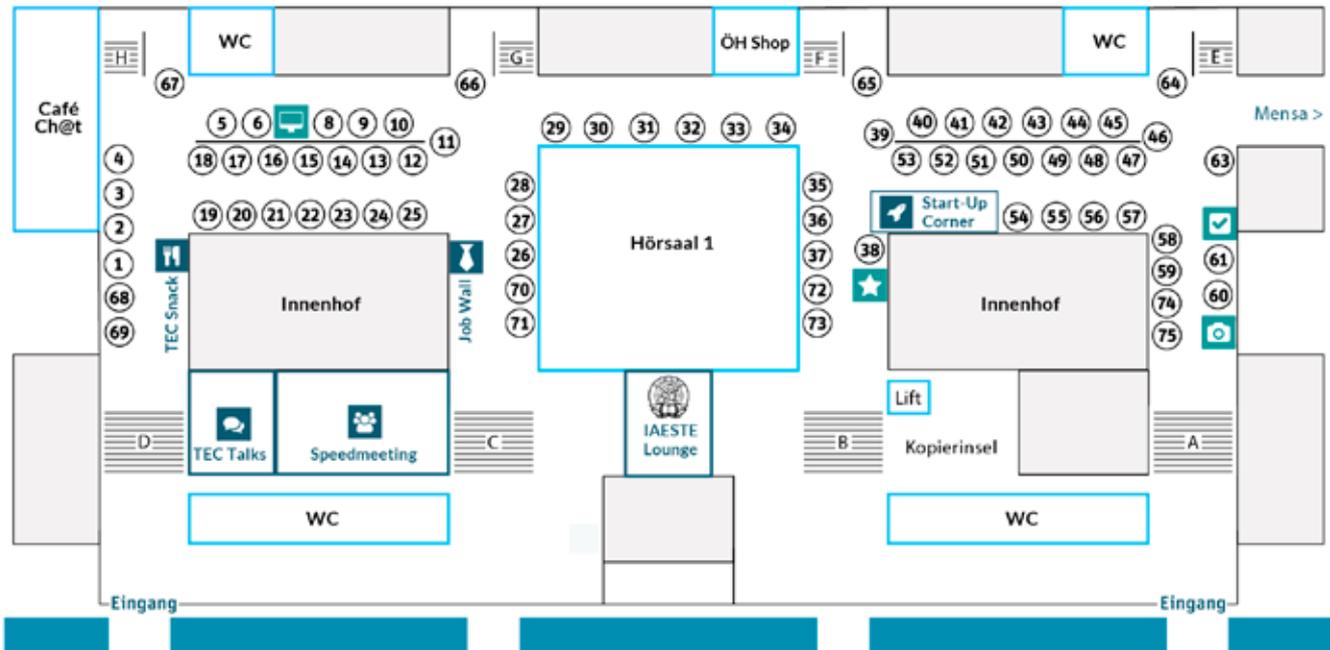
Simon Wiener
 Projektleitung TECONOMY Linz 2018
simon.wiener@iaeste.at



Die IAESTE Karrieremesse

TECONOMY

LINZ 2018



Uniteich

- | | | | |
|---|--|-----------------------------------|---|
| 01 KEBA AG | 22 AMO Automatisierung Messtechnik
Optik GmbH | 40 MAHLE Filtersysteme Austria | 60 + 61 StepStone Österreich |
| 02 Namirial GmbH | 23 GE Healthcare Austria | 41 AVL List GmbH | 62 Kepler Society - CV Check |
| 03 + 04 voestalpine Stahl GmbH | 24 + 25 Siemens AG & Siemens
Personaldienstleistungen | 42 Borealis Polyolefine GmbH | 63 Siltronic AG |
| 05 AMAG Austria Metall GmbH | 26 Raiffeisen Software GmbH | 43 DCCS GmbH | 64 epunkt Internet Recruiting |
| 06 PÖTTINGER Landtechnik | 27 Magna - Engineering Center Steyr | 44 bet-at-home.com Entertainment | 65 Hochschülerschaft JKU |
| 07 Trenkwalder Personaldienste | 28 Geoconsult ZT GmbH | 45 W&H Dentalwerk Bürmoos | 66 Elsa |
| 08 + 09 BMW Motoren GmbH | 29 Excellence AG | 46 Salvagnini Maschinenbau | 67 Teach for Austria |
| 10 AXESS AG | 30 dieFinanzplaner | 47 cubido business solutions gmbh | 68 POLLMANN Austria |
| 11 Deloitte | 31 Miba AG | 48 Ginzinger electronic systems | 69 Hutchison Drei Austria |
| 12 IVM Technical Consultants | 32 Business Upper Austria | 49 TGW Logistics Group GmbH | 70 EPCOS OHG |
| 13 EBCONT enterprise technologies | 33 technosert electronic GmbH | 50 TRUMPF Maschinen Austria | 71 VSTech Service und
Engineering GmbH |
| 14 Hofer KG | 34 Lenzing AG | 51 RO-Ra Aviation Systems | 72 hofer powertrain |
| 15 + 16 COLOP Stempelerzeugung
Skopek GmbH & Co KG | 35 Energie AG | 52 Calpana business consulting | 73 ADB Safagate / AviBit GmbH |
| 17 Greiner AG | 36 3DSE Management Consultants | 53 Wacker Neuson GmbH | 74 Wastian GmbH |
| 18 BEKO Engineering & Informatik | 37 derStandard Verlagsgesellschaft | 54 Robert Bosch AG | 75 ex.io - an IBM Company |
| 19 + 20 Accenture GmbH | 38 AIESEC in Linz | 55 + 56 Intel Austria | |
| 21 KPMG Services GmbH | 39 TCG UNITECH GmbH | 57 Primetals Technologies Austria | |
| | | 58 NAVAX Consulting GmbH | |
| | | 59 CGM Clinical Österreich | |

- Speed Meeting
- TEC Talks
- TEC Snack
- Styling Corner
- Social Media Check
- Job Wall
- Start-Up Corner
- TEC Information
- CV Check
- Bewerbungsfotos

ÖH Sozialreferat

Mach dein Fahrrad Fit für den Frühling!

Auch dieses Jahr organisieren wir als ÖH Sozialreferat in Kooperation mit dem Betriebsrat der JKU die Fahrrad-Fit-Tage für euch. Die Mechaniker vom Fahrradzentrum B7 bringen dein Rad am **Dienstag, 10. April 2018 von 9:00 bis 15:00 Uhr, und am Mittwoch, 11. April 2018 von 12:00 bis 18:00 Uhr** unter dem Dach des Kepler Gebäudes im Sektor A auf Vordermann und erledigen kleinere Einstellungen und Reparaturen. Du zahlst nichts für die Arbeitszeit. Für größere Reparaturen bekommst du eine Kostenschätzung. Wir freuen uns auf dich!

Christina Lehner

ÖH Sozialreferentin

Wolfgang Denthauer

1. stv. ÖH-Vorsitzender

Autorin:
Sarah Kellermayr
ÖH Sozialreferat

Wie bleibt mir mehr von meinem Geld? Kostenlose und unabhängige Budgetberatung

KOSTENLOS – UNABHÄNGIG – LÖSUNGSORIENTIERT

Deine finanziellen Ziele und Themen in einer kostenlosen und unabhängigen Beratung besprechen – an der JKU kannst du das auch wieder im Sommersemester! KLARTEXT.Finanzielle Gesundheit bietet in Kooperation mit der ÖH JKU Linz regelmäßige Termine direkt am Campus an.

Budgetberatung: Weshalb sollte ich das nutzen?

- Hast du finanzielle Fragen zu deiner aktuellen Lebenssituation?
- Willst du dir neue Impulse und Lösungsansätze, gemeinsam mit einem Blick von außen schaffen?

- Hast du finanzielle Pläne wie z.B. Auslandssemester, eigene Wohnung, Autokauf/-leasing, Eigenheim und möchtest mehr Sicherheit, wie sich das finanziell ausgeht?
- Suchst du einen allgemeinen Überblick zu deinen Finanzen?
- Möchtest du in punkto Finanzen mit einem Experten mehr die Fragen des „Wie erreiche ich das?“ „Was kann ich tun?“ „Welche Optionen habe ich?“ behandeln anstatt der Frage „Warum ist es bisher nicht gelungen?“

In einem vertraulichen Vier-Augen-Gespräch besprichst du wertfrei deine finanziellen Ziele und Bedürfnis

Anmeldung und Beratungstermine im Sommersemester

Im ungestörten Besprechungsraum im ÖH-Sekretariat kannst du dich im Sommersemester jeweils um 11 Uhr und um 13 Uhr zu folgenden Terminen beraten lassen:

- Montag, 9. April 2018
- Dienstag, 17. April 2018
- Donnerstag, 3. Mai 2018
- Mittwoch, 6. Juni 2018
- Montag, 25. Juni 2018

Bitte melde dich für die Inanspruchnahme einer Beratung vorab (telefonisch unter: 0732/775577 oder online unter: <http://www.finanzielle-gesundheit.at/jku-sprechtag/>)!

OH LUI

I got 99 Problems but a beer ain't 1

Würden wir LUI Kellnerinnen und Kellner bei der Frage nach unseren angebotenen Biersorten jedes Mal einen Schnaps trinken, würden wir bereits am frühen Abend hinter der Bar liegen, um unseren Rausch auszuschlafen. Dabei stellt genau diese Frage sowohl für die Bediensteten als auch für die Bedienten eine gewisse Herausforderung dar. Für uns vom LUI Team ist das auswendige Aufzählen unseres Bier-Sortiments trotz unseres in der Freizeit überdurchschnittlichen und gehirnzellenfressenden Alkoholkonsums prinzipiell kein Problem, allerdings bedeutet dies für andere durstige Studierende eine längere Wartezeit auf ihr kühles Bier, welche Sorte auch immer. Weil wir für unsere Gäste allerdings nur das Beste wollen, möchten wir auch niemanden dazu nötigen, Theorieinhalte (=Biersorten) auswendig zu lernen.

Zur einfachen aber absolut sinnvollen Übersicht hat ein Team von Expertinnen und Experten weder Kosten noch Räsche gescheut, sich durch unser gesamtes Biersortiment getrunken und dieses anschließend bewertet – an dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Zu den Bewertungen sollte noch gesagt werden, dass Geschmäcker nun mal verschieden sind – niemand sollte sich gekränkt fühlen, wenn es das Lieblingsbier nicht unter die Top 5 geschafft hat :-)

Als ganz klare Testsieger sind unsere Fassbiere von Freistädter und Raschhofer hervorgegangen. Diese überzeugen nicht nur mit ihrem Preis und ihrer perfekten Temperatur, sondern neben ihrer Regionalität auch noch mit ausgezeichnetem Geschmack. Als dritter Sieger geht das Edelstoff von Augustiner hervor – ob bei dieser Wahl das wunderschöne Etikett zur Bestnote beigetragen hat, oder lediglich der her-

vorragende Geschmack bewertet wurde, bleibt unklar.

Gleich dahinter kommen das Schlägl Kristall, das sich bei den Gästen hier im LUI ebenfalls größter Beliebtheit erfreut, sowie auch Budweiser, Kaiser und Wieselburger. Bei Letzteren zwei fällt die Wahl allerdings schon wieder schwer, da von jeder Marke jeweils zwei Sorten in unseren Kühlzellen stehen. Am besten einfach beide abwechselnd trinken, oder eben – wie auch unser Bewertungsteam – testen, und einen Testsieger bestimmen. Nach diesen ausgezeichneten Bieren folgt die Mehrheit unserer Craft Biere, wie beispielsweise Granit und Kübel von Hofstettner, Cuvée von Freistädter, Raschhofer Craft Biere oder auch unser jeweiliges Bier des Monats vom Fass. Jedes einzelne dieser Biere überzeugt mit seinem außergewöhnlichen Geschmack und ist gleichzeitig wunderbar süffig. Nicht vergessen werden dürfen auch unsere Weißbiere, die es entweder frisch vom Fass oder frisch aus der Flasche gibt. Das Schlusslicht – immer noch mit Noten, von denen Studierende oft nur träumen – bilden die ebenfalls exzellenten Biere von Hirter, Murauer, Stiegl und Zipfer.

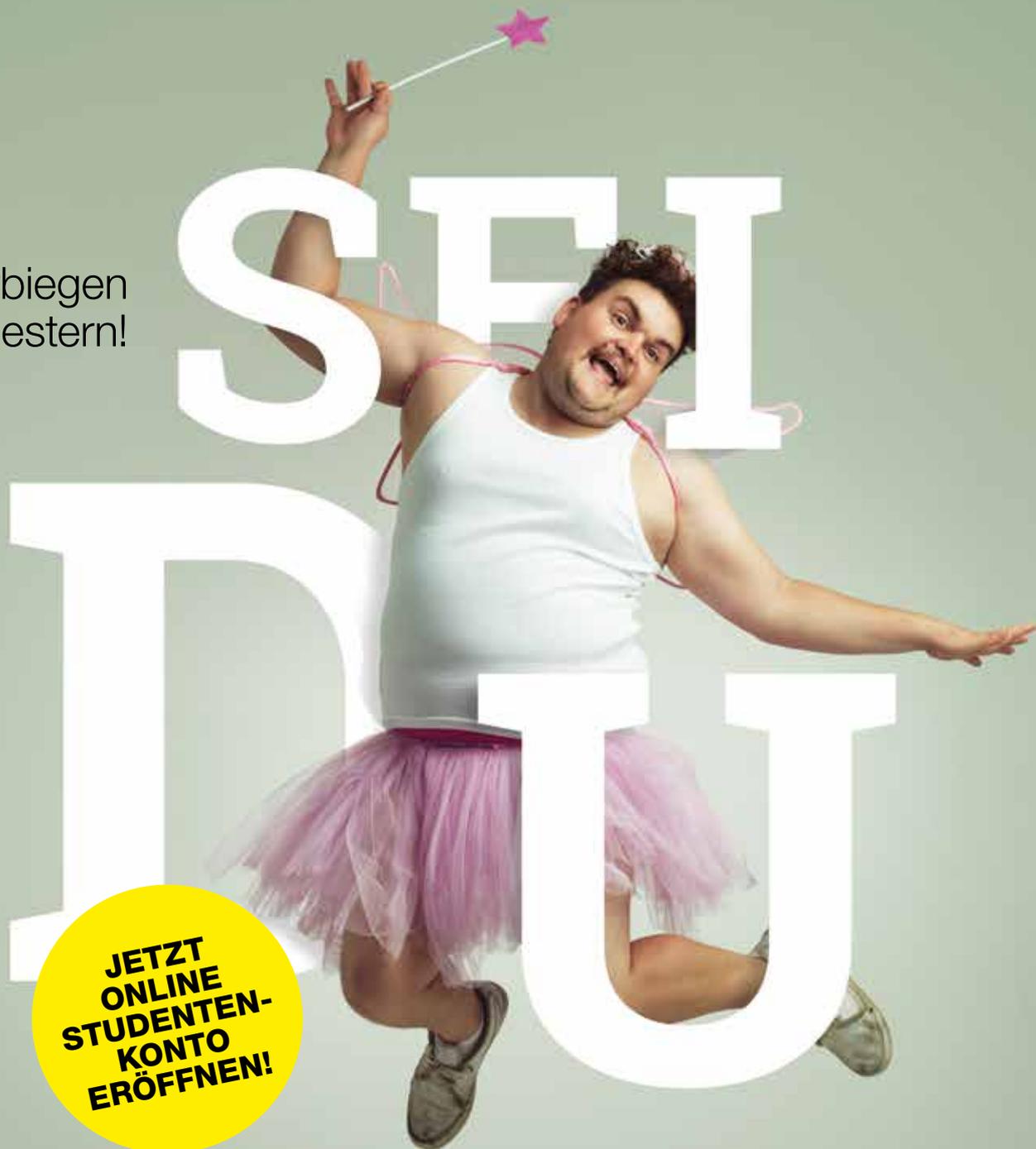
An dieser Stelle erwähnt werden sollte außerdem, dass wir auch eine kleine Auswahl an alkoholfreien Bieren führen, die ebenfalls gerne und oft bestellt werden.

Steht einem das Bier dann erst einmal bis zum Hals, kann ein Shot zwischendurch wahrlich wahre Wunder bewirken – sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Auch hier führen wir eine wunderbare Auswahl an Getränken, deren Anzahl durch bestimmte kreativ-exotische Mischungen nach oben hin keine Grenzen gesetzt sind.

Neben den normalen Obstschnäpsen erfreut sich auch der Jägermeister größter Beliebtheit. Auch ein Averna Sour zwischendurch ist nicht zu verachten, hält er mit seiner zitronigen Note doch frisch und munter. Eine einzigartige Wärme verströmt sich beim „Genuss“ von Stroh 80 im Körper, wobei auch Tequila nicht zu verachten ist. Auf der süßen Seite befinden sich hingegen Baileys und auch Frangelico, unser „flüssiges Nutella“. Selbstverständlich können auch all unsere hängenden oder stehenden Spirituosen, die normalerweise für Mixgetränke verwendet werden, als Shot getrunken werden. Und sollte sich manch Studierende oder Studierender bei diesem Angebot nicht mehr entscheiden können, so kann immer noch auf den altbewährten Klopfer zurückgegriffen werden. Und falls zu späterer Stunde die Auflistung unserer Getränke wie durch Magie aus euren Köpfen verschwunden ist, werden wir euch auch ein weiteres Mal geduldig die Frage beantworten, welche Biere und Schnäpse wir haben ;-)

Wir freuen uns euch!
Euer LUI Team.

Verbiegen
war gestern!



**JETZT
ONLINE
STUDENTEN-
KONTO
ERÖFFNEN!**

mal Prinzessin?

Studentenservice

Egal wer du heute bist. Das Raiffeisen Studentenservice macht alles mit. Zu jedem neuen Studentenkonto gibt's den ÖH-Beitrag retour, Mensa- und Ch@t-Gutscheine und viele weitere Vorteile. Jetzt in deiner Bankstelle Uni.

 www.rlbooe.at/studenten



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

ÖH Shop

Erneuerung Drucksystem im ÖH Shop

Wie du vielleicht schon bemerkt hast, haben wir seit diesem Semester ein neues Drucksystem im ÖH Shop. Das Drucken und Kopieren funktioniert bei uns nur mehr mit einer Druckkarte. Wie das funktioniert, möchten wir dir gerne in diesem Artikel erklären :)

Schritt 1:

Wenn du uns künftig im ÖH Shop besuchst und etwas ausdrucken möchtest, holst du dir zu aller erst eine Druckkarte bei uns an der Kassa ab. Wir unterscheiden zwischen einer „normalen Druckkarte“ und einer „ermäßigten Druckkarte“. Wenn du im Raiffeisenclub oder im Club der Oberösterreichischen Nachrichten dabei bist sparst du dir 20% auf all deine Ausdrücke. Dabei ist es besonders wichtig, dass du uns gleich bei der Abholung der Druckkarte deine Ermäßigung vorzeigst.

Schritt 2:

Nachdem du dir eine Druckkarte abgeholt hast geht's nun zu einem der 5 PC's im ÖH-Shop. Wie gewohnt kannst du deine Dokumente per USB-Stick öffnen oder via Internet herunterladen. Bei jedem PC auf der rechten Seite befindet sich auch eine Druckerleitung. Wenn du dein Dokument in Farbe ausdrucken möchtest wählst du den Drucker FARB_XEROX... und entfernst das Hackerl bei „in Graustufen drucken“. Wenn das Dokument schwarz/weiß gedruckt werden soll wählst du den Drucker SW_XEROX... aus.

Schritt 3:

Wenn du alle Einstellungen im Druckmenü gemacht hast, klickst du auf den Button „Drucken“. Schon leuchtet ein kleines Fenster auf, indem du den Code der auf deiner Druckkarte steht eingeben musst.

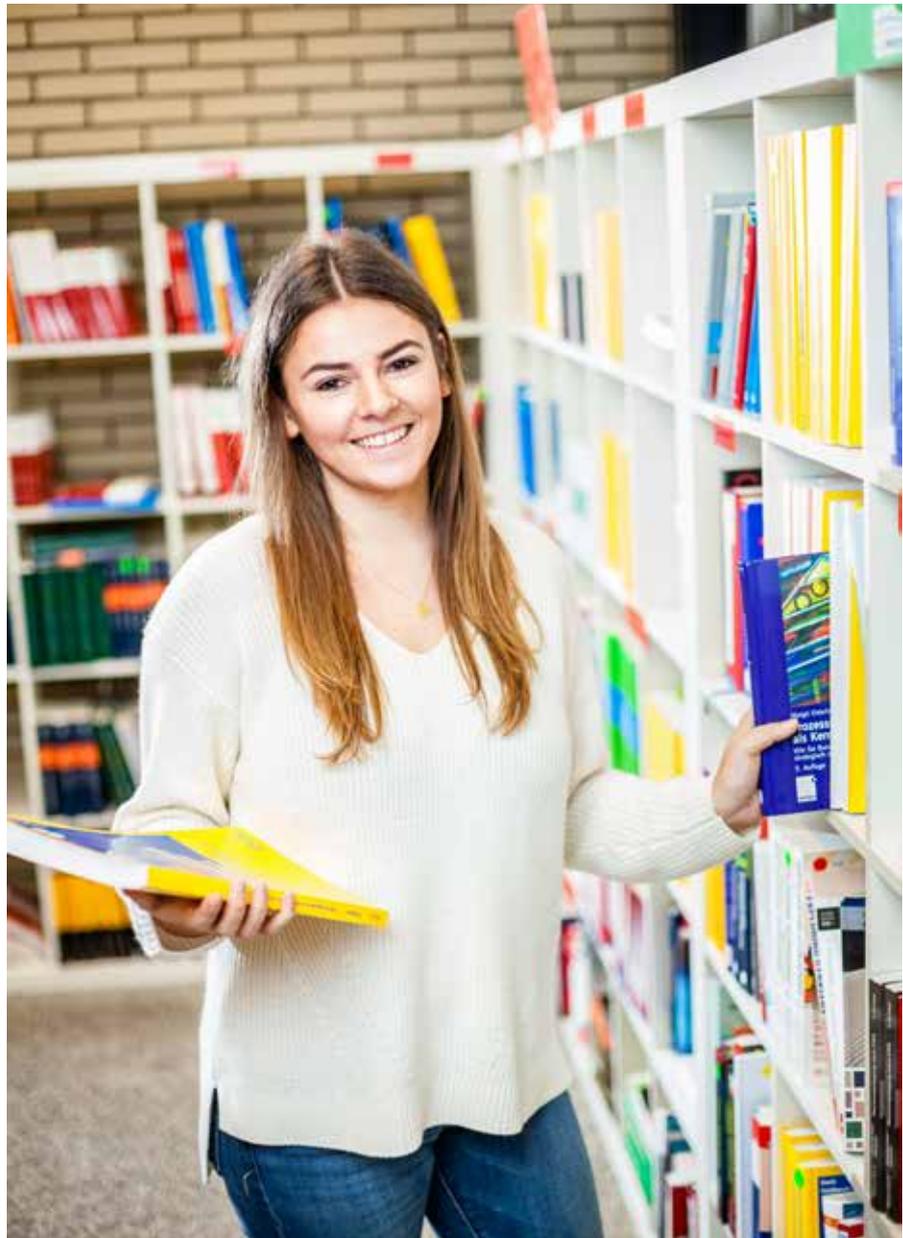
Nun ist das Dokument auf deiner Karte gespeichert. Die PC's sind seit dem neuen Drucksystem nicht mehr mit den Druckern verbunden, das bedeutet du kannst jetzt bei jedem Drucker deine Karte zum Druckmodul halten und das Dokument wird ausgedruckt. Wenn du über 100 Seiten hast empfiehlt es sich zum Ausdrucken die großen Drucker 5 und 6 zu verwenden.

Schritt 4:

Nachdem du alles ausgedruckt hast kommst du mit der Druckkarte zu uns. Wir lesen die Karte ab und dann bezahlst du wie gewohnt bei uns an der Kassa. Das war's :)

Bei Fragen kannst du dich natürlich an uns wenden, wir helfen dir gerne weiter.

Dein ÖH Shop Team





STEP >one

SAVE THE DATE

30. MAI 2018

STEP>one ist das Event-Format an der JKU, wenn es um die Themen Entrepreneurship, Startups und die Leidenschaft geht Visionen in die Realität umzusetzen.

Eine Geschäftsidee zu haben ist manchmal ganz leicht. Ein Geistesblitz – und schon ist sie da. Zumindest für den Anfang.

Nur ein geeignetes Team finden, kann eine schier unlösbare Herausforderung darstellen. Manchmal schadet es auch nicht über den vermeintlichen Geistesblitz genauer nachzudenken und an der Idee weiter zu arbeiten.

Genau hier setzt die Kepler Society der JKU mit ihrem Startup Event STEP>one an:

>>> **Mittwoch, 30. Mai 2018**

>>> **Unicenter der Johannes Kepler Universität Linz**

Als StudentIn hast du die Möglichkeit einen ganzen Tag an deiner Idee zu arbeiten und deine Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

In den zwei Workshop-Schienen STEP>one.First und STEP>one.Next kannst du nicht nur an deiner Idee arbeiten, sondern auch deine künftigen Co-Founder kennenlernen. Geleitet werden die Workshops von Top Speaker aus der österreichischen Start-Up- und Gründer-Szene.

Alle anderen Interessierten dürfen wir ab 18:00 bei unserer Abendveranstaltung mit internationalen Speakern und Pitch-Contest begrüßen.



ÖH BiGespol

Exkursion „Zwischen den Kriegen“

Die Zeit zwischen 1918 und 1938, also die Zeit zwischen Ende des ersten Weltkrieges und dem „Anschluss“, ist eine, die in der öffentlichen Wahrnehmung sehr wenig behandelt wird. Dies veranlasste das Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik anlässlich des Gedenkjahres 2018 eine Exkursion zur Ausstellung „Zwischen den Kriegen“ ins Schlossmuseum Linz zu veranstalten.

Von Exponaten aus der Zeit des Zusammenbruchs der Monarchie, über Wahlplakate der Ersten Republik und improvisierte Waffen aus der Zeit der Radikalisierung der Innenpolitik konnten bei dieser Ausstellung begutachtet werden. Bekanntlich resultierte aus dieser Radikalisierung später der Bürgerkrieg zwischen dem Republikanischen Schutzbund und den Heimwehren. Selbstredend wurde auch die Zeit des austrofaschistischen Ständestaats unter Engelbert Dollfuß und Kurt Schuschnigg behandelt. Gesellschaftliche Umbrüche dieser Zeit



waren ebenfalls ein großes Thema. Inhaltlich wurde die Führung durch die lehrreiche und gut aufbereitete Ausstellung mit dem Untergang Österreichs und dem Anschluss an das nationalsozialistische deutsche Reich beendet. Der braune Keil an der Decke neigt sich langsam, aber kontinuierlich dem Boden entgegen.

Zusammenfassend war diese Exkursion ein voller Erfolg, die den teilnehmenden Studierenden einen geschichtlich höchst interessanten Nachmittag bescherte. Das Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik freut sich über das Interesse und bedankt sich nochmals bei den Teilnehmern.

Uni Management Club Linz

„Warum die Elektrifizierung unseres Planeten Sinn macht“



Keynote Speaker:
Walter Kreisel, CEO Kreisel Systems

Dienstag, 17. April 2018
17:00 – 18:30 Uhr
Festsaal der Johannes Kepler
Universität

Es ist eine besondere Ehre Walter Kreisel, CEO von Kreisel Systems, am 17. April 2018 bei uns an der Johannes Kepler Universität begrüßen zu dürfen. Kreisel Systems bietet effiziente Energie-Gesamtsysteme an und entwickeln intelligente Lade-, Energie-, und Gebäudelösungen, um mit dem Einsatz modernster Technik das Leben und Arbeiten energieeffizienter, komfortabler und sicherer zu gestalten.

Dank seiner innovativen Technologien ist das Unternehmen aus dem Mühlviertel mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt, und konnte damit unter anderem auch Arnold Schwarzenegger begeistern. In einer einzigartigen

Executive Lounge wird Walter Kreisel über die Elektrifizierung des Planeten und über die Mobilität der Zukunft sprechen und dabei interessante Einblicke gewähren. Im Anschluss wird die Möglichkeit bestehen, Fragen an Walter Kreisel zu richten und eine spannende Diskussion zu führen.

Verpflichtende Anmeldung auf:
<http://linz.unimc.at/event/kreisel/>

Der Uni Management Club Linz freut sich auf dein/euer Kommen!



Bereit für **MEHR** **KARRIERE.**

Bewirb dich jetzt!

Komm zu uns als
Energie AG Trainee
www.energieag.at/trainee

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

Kulinarischer Wegweiser KW 15-16

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 09.04.2018	Broccolicremesuppe Spaghetti mit Tomatensauce und Salat	Rahmsuppe Thunfisch- oder Gemüselasagne mit Salat	Tagessuppe Kalbsbraten im Naturrahmsaftl mit Erb- senreis, Salat vom Buffet, Dessert
	Broccolicremesuppe Hühnerfiletstreifen Süß Sauer mit Basmatireis, dazu Salat	Rahmsuppe Leberkäse Cordon Bleu mit Erdäpfelpüree und Salat	Tagessuppe Gemüselaiabchen mit Petersilienkartoffel Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 10.04.2018	Karfiolcremesuppe Kartoffel-Karottenlaiabchen auf marinierten Frühlingssalaten	Currysuppe Bärlauchnockerl mit Rahmsauce und Salat	Tagessuppe Gebratene Hühnerkeule mit Butterreis Salat vom Buffet, Dessert
	Karfiolcremesuppe, Gefülltes Bauern- schnittel mit Bratkartoffeln und Natursau- ce, dazu Krautsalat	Currysuppe Putenschnittel in Champignonsauce mit Risi-Pisi und Salat	Tagessuppe Geröstete Knödel mit Zwiebel und Ei Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 11.04.2018	Klare Gemüsesuppe mit Grießnockerl Gefüllte Zucchini mit leichter Kräutersau- ce und Salat	Kräuterschöberlsuppe überbackene Gemüsepalatschinken mit Salat	Tagessuppe Gefüllte Putenroulade mit Serviettenknö- del, Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Grießnockerl Murgh Makhani Butter Chicken mit Ge- müsereis, dazu Salat	Kräuterschöberlsuppe Chili con Carne mit Gebäck	Tagessuppe Spaghetti Bolo-Veggie Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 12.04.2018	Gemüsesuppe mit Profiteroles Gefüllte Kartoffeltaschen mit Käse und Kräuter auf Blattspinat a la creme, dazu Salat	Kürbiscremesuppe Hirselaibchen mit Kohlrabiragout und Salat	Tagessuppe, Faschierter Braten mit Kar- toffelpüree und Schwammerlsauce, Salat vom Buffet, Dessert
	Suppe, Überbackenes Putenschnittel mit Bärlauchkruste, mit Penne Tricolore und Natursauce, dazu Salat	Kürbiscremesuppe Kreolisches Hendlfilet mit Kräuterreis und Salat	Tagessuppe Ravioli mit Tomatensauce Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 13.04.2018	Karottencremesuppe Ofenfrischer Gemü- sestrudel mit Schnittlauchdip, dazu Salat	Grießknödelsuppe Schwammerlstrudel mit Joghurt-Kräuter-Dip und Salat	Tagessuppe Italienisches Huhn mit Rosmarinkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Suppe, Alaska Seelachs im knusprigen Sesammantel mit Sauce Remoulade und Lauchkartoffeln, dazu Salat	Grießknödelsuppe Bierbrat'l mit Semmelknödel und Stöckkraut	Tagessuppe Kaiserschmarrn mit Zwetschenröster Salat vom Buffet, Dessert
Montag, 16.04.2018		Jungzwiebelsuppe Tomatennockerl mit Käserahmsauce und Salat	Tagessuppe, Schweinsbraten mit Sem- melknödel und warmen Krautsalat Salat vom Buffet, Dessert
		Jungzwiebelsuppe gebackenes Seehechtfilet mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe Mediterraner Gemüseauflauf Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 17.04.2018		Kaspressknödelsuppe Bunter Linseneintopf mit Couscous	Tagessuppe Leberkäse-Cordon Bleu mit Kartoffel-Ma- yonnaise Salat, Salat vom Buffet, Dessert
		Kaspressknödelsuppe Jägerschnittel mit Vollkornnudeln und Salat	Tagessuppe Käsespätzle Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 18.04.2018		Eintropfsuppe Hirse-Spinatauflauf mit Salat	Tagessuppe Bauern-Cordon Bleu mit Reis und Preisel- beeren, Salat vom Buffet, Dessert
		Eintropfsuppe Piccata Milanese vom Hendl mit Salat	Tagessuppe Schwammerlgulasch mit Semmelknödel Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 19.04.2018		Erdäpfelsuppe Gemüse-Mozzarellastrudel mit Joghurt-Knoblauchsauce und Salat	Tagessuppe, Gekochtes Rindfleisch mit Semmelkren und Kartoffelschmarrn, Salat vom Buffet, Dessert
		Erdäpfelsuppe Rindsgulasch mit Spätzle und Salat	Tagessuppe Penne in Gorgonzolarahm Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 20.04.2018		Backerbsensuppe Dillrahmfisolen und Erdäpfel	Tagessuppe Lachslasagne Salat vom Buffet, Dessert
		Backerbsensuppe überbackenes Putenrahmschnittel mit Curryreis und Salat	Tagessuppe Powidlpofesen Salat vom Buffet, Dessert

nachrichten.at/studentengewinnspiel

iPhone gewinnen!

Spiele jetzt mit und gewinne **eines**
von drei iPhones 7 (128 GB).

Jetzt gleich mitspielen unter
nachrichten.at/studentengewinnspiel



Digital-Abo
testen und
gewinnen!



Lies was G'scheits!